

KUNDL *Life*

Das Magazin der Marktgemeinde Kundl • Dezember 2014





Ich freue mich, Sie darüber informieren zu dürfen, dass der Gemeindevorstand einstimmig entschieden hat, das Projekt „Betreutes Wohnen“ zu realisieren. Die betreuten Wohnungen sollen im Gebäude des derzeitigen Alten- und Pflegeheimes entstehen. Damit soll, neben dem Neubau des „mitanond Sozialzentrum Kundl Breitenbach“ (so der neue offizielle Name des Gebäudes) ein weiterer wichtiger Punkt unseres umfassenden Gesamtkonzeptes der Altenarbeit umgesetzt werden. Die Umsetzung muss gemäß dem Strukturplan Pflege 2012 – 2022 noch mit der Tiroler Landesregierung abgestimmt und genehmigt werden.

Unter „Betreutem Wohnen“ verstehe ich zum Beispiel barrierefreie, behindertengerechte und leistbare Mietwohnungen im Zentrum von Kundl. Dem Bedarf entsprechend unterstützt mit einer qualifizierten Pflege und Betreuung durch mobile Dienste. Einer fix eingerichteten 24-stündigen Notrufbereitschaft, wahlweise ergänzt

Sprechstunden

Bgm. Anton Hoflacher:

Mo., Mi. und Fr.: 10.00 bis 12.00 Uhr

Do.: 15.00 bis 17.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Vbm. Michael Dessl:

Di. und Fr. von 11.15 bis 12.00 Uhr, Zimmer 14

oder nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail: vizebgm1@kundl.tirol.gv.at

Vbm. DI Albert Margreiter:

Do. von 17.30 bis 18.30 Uhr, Zimmer 14

E-Mail: vizebgm2@kundl.tirol.gv.at

Vorwort des Bürgermeisters: Geschätzte Kundlerinnen und Kundler!

durch das Angebot von „Essen auf Rädern“ oder dem Mittagstisch im mitanond sowie einem Reinigungs- und Wäschedienst. Unser Ziel muss es sein, unseren älteren Menschen ein hohes Maß an Selbst- und Eigenständigkeit zu ermöglichen, und dabei zu wissen, dass sie im Bedarfsfall nicht auf sich alleine gestellt sind.

e5-Programm: Auszeichnung für Kundl

Im Rahmen der e5-Gala, die am 20. Oktober im Innsbrucker Congress stattgefunden hat, wurde die Gemeinde Kundl bereits mit dem dritten e ausgezeichnet. Das dritte e basiert unter anderem auf der Durchführung einer umfangreichen Verkehrsanalyse, der Einführung des Energiecontrollings, der verpflichtenden Energieberatung als Voraussetzung für den Erhalt der Sanierungsförderung der Gemeinde Kundl sowie eines neuen Radwegkonzeptes und der Teilnahme am Interreg-Projekt „Gemeinden Mobil“. Dieser Erfolg ist auch eine Bestätigung für die hervorragende Arbeit von Frau Anni Häusler als e5-Teamleiterin, wofür ich mich sehr herzlich bedanke.

Öffentliche Gemeindeversammlung

Für den zahlreichen Besuch und das rege Interesse bei der öffentlichen Gemeindeversammlung am Mittwoch, den 10. Dezember 2014 darf ich mich sehr herzlich bedanken. Die wichtigsten Bauvorhaben und Verkehrsprojekte für 2015 darf ich an dieser Stelle nochmals kurz erläutern.

Erweiterung und Sanierung des Kundler Kindergartens

Der kürzlich abgeschlossene Architektenwettbewerb brachte mit dem Siegerprojekt der Firma DIN A4 Architektur ein für die Gemeinde Kundl sehr erfreuliches und interessantes Ergebnis. DIN A4 Architektur ist ein bekanntes Unternehmen aus Innsbruck, das bereits auf viele renommierte Bauvorhaben wie z. B. das Haus des Kindes in Absam-Eichat, das Sozialzentrum Sölden sowie die Firmengebäude der Firma Hochfilzer in Kundl und Imst, um nur einige zu nennen, verweisen kann. Mit der Auswahl des Siegerprojektes ist der Grundstein für die weitere, schrittweise Umsetzung der erforderlichen Erweiterung und Sanierung des Kundler Kindergartens gelegt. Mit den Bauarbeiten wird im Sommer/Herbst 2015 begonnen.

Geh- und Radwegunterführung B171/ Klammsstraße

Wäre es nach unserer Verkehrs- und Projektplanung gegangen, so hätte der Durchstich

für die Unterführung, für den parallel zur Straße verlaufenden Geh- und Radweg bei der B171, Bereich Klammsstraße, bereits in diesem Jahr umgesetzt werden sollen. Auf Grund umfangreicher Behördenverfahren, und damit das Gesamtprojekt nicht zurückgestellt werden musste, war es notwendig, den Durchstich auf 2015 zu verschieben und die derzeitige Übergangslösung zu realisieren. Die ebenfalls angedachte, einfachere Variante mit Ausbau und Erweiterung unter der bestehenden Brücke wurde uns seitens des Wasserbauamtes nicht genehmigt. Wichtig ist letztlich aber, dass 2015 der Durchstich erfolgt und ein sicherer Geh- und Radweg entsteht.

Zwei Verkehrsprojekte in einem Schritt

Die notwendige Sanierung der Gießenbrücke an der L48 (Breitenbacher Landesstraße) wäre seitens der Landes Tirol bereits 2014 vorgesehen gewesen. Erfreulicherweise ist es uns gelungen, die Behörde davon zu überzeugen, das Projekt vorerst zurück zu stellen, damit 2015 in einem Bauvorhaben auch die Fortsetzung des Geh- und Radweges nach der Autobahnbrücke auf Kundler Gemeindegebiet realisiert werden kann. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Verkehrssicherheit und eine direkte Anbindung/Lückenschluss zum bestehenden Geh- und Radweg beim Schmelzerweg/Weinberg geschaffen. Für die Sanierung der Gießenbrücke sind Gesamtkosten in der Höhe von € 500.000,- vorgesehen, erfreulicherweise fördert das Land Tirol diese Maßnahme mit € 250.000,- und übernimmt auch die gesamte Koordination und Bauleitung.

Danke

Auch 2014 wurden in unserer Gemeinde wieder zahlreiche wichtige Projekte umgesetzt. Ich darf mich daher an dieser Stelle bei allen Ausschussmitgliedern, dem Gemeindevorstand und Gemeinderat für ihre politische Mitarbeit bedanken. Für die praktische Umsetzung sind die MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Kundl mitverantwortlich, deshalb möchte ich mich bei allen für ihren ganzjährigen Einsatz und ihr Engagement bedanken.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück und Erfolg, aber vor allem Gesundheit für das kommende Jahr 2015!

Anton Hoflacher

Anton Hoflacher
Bürgermeister

Kindergarten Kundl hat eigenen Waldplatz

Bei Regen und Kälte haben sich die Kindergartenkinder einen Waldplatz mit unserem Waldaufseher Herrn Andreas Hörhager ausgesucht.

Das Plätzchen befindet sich rechts vom Kundler Schihang, am Ende des Waldes. Nun steht erlebnisreichen Abenteuern nichts mehr im Wege.

Der Waldplatz wird auch zum Jausnen und Verweilen für Geschichten oder diverse Bildungseinheiten das ganze Jahr übergenützt.



Foto: Kindergarten Kundl

Kindergarten Kundl besucht die Obstpresse

Foto: Kindergarten Kundl



Das war spannend, als die Schulanfänger des Kindergartens zusehen konnten, wie aus den Äpfel ein köstlicher Saft gepresst und abgefüllt wurde.

Natürlich durften die Säfte auch gleich verkostet werden. Ein herzliches Dankeschön an Franz, Leni und Toni für die Einladung!

Hildegard Binder, Kindergartenleitung

Brottag in der Volksschule

Brot & Getreide lautete einen Vormittag lang das Thema für 2. und 3. Klassen!

Durch die Mithilfe zahlreicher Kollegen haben wir es geschafft, für die Kinder interessante Stationen zu diesem Thema vorzubereiten.

Vom Brotbacken über Sinneserfahrungen beim Mahlen der Körner bis hin zu einer kreativen Klanggeschichte und zahlreichen Wissensspielen rund ums Getreide war alles dabei.

Ein gelungener und interessanter Vormittag für Groß und Klein!



Foto: VS Kundl

Volksschule Kundl: Feuerwehrbesuch

Foto: FF Kundl



Am 21. Oktober besuchten die 3. Klassen die Feuerwehr Kundl. Dort gab es viel Interessantes zu sehen. Von der Wärmebildkamera bis hin zur Fahrt im Feuerwehrauto. Die Kinder waren begeistert. Ein herzliches Dankeschön an die Feuerwehr Kundl.

Neophytenworkshop

Auf Einladung des Umwelt- und Landwirtschaftsausschusses Kundl erfolgte am 6. November 2014 die Lehrausfahrt der 4. Klassen nach Innsbruck zum Botanischen Garten der Universität Innsbruck.

Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen besuchten den Botanischen Garten in Innsbruck, um mehr über Pflanzen und ihre Verbreitung zu erfahren.

Nach einer verlängerten Anfahrt im ersten Schnee dieses Herbstes folgte ein abwechslungsreiches Programm. Betreut wurden die Schülerinnen und Schüler von Frau Cäcilia Lechner-Pagitz und den Mitarbeiterinnen der „Grünen Schule“ des Botanischen Gartens.

Da wurde zuerst das erlernte Wissen über den Aufbau einer Pflanze und der Funktion der einzelnen Pflanzenteile aufgefrischt. Im Anschluss konnten wir an zahlreichen Beispielen sehen, welche Möglichkeiten Pflanzen haben, sich auszubreiten. Auch die Rolle des Menschen bei der Verbreitung der Pflanzen wurde herausgestrichen.



Foto: Volksschule Kundl

Was ist eine Kulturpflanze und wo kommen unsere Kultur- und Nahrungspflanzen eigentlich her? Was braucht eine Pflanze wirklich zum Überleben? Diese Fragen führten uns zu den Neophyten (Fremdpflanzen) und welchen Einfluss diese auf unsere Umwelt haben.

In einem naturnahen Lebensraum leben Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen in einem ungestörten Gleichgewicht miteinander. In unserer Kulturlandschaft ist dieses Gleichgewicht oft durch den Menschen gestört und von uns einge-

führt. Pflanzen und Tiere aus anderen Teilen der Erde können sich sehr rasch verbreiten. Dabei werden die typischen Pflanzen des jeweiligen Standortes verdrängt. Ein Beispiel dafür ist das „Drüsige Springkraut“, das sich vor allem in der Nähe von Gewässern und in feuchten Wäldern rasch vermehrt. Die Schülerinnen und Schüler haben erfahren, wie es zu dieser Massenvermehrung kommen kann und was jede und jeder in seiner Umgebung für den Schutz der einheimischen Vegetation tun kann.

Gerhard Krigovszky

Mittelschüler schnuppern Arbeitsluft

Die Neue Mittelschule Kundl unterrichtet ab der 3. Klasse das Fach „Berufsorientierung“. Auf diese Weise erhalten die Schülerinnen und Schüler Einsichten in die Arbeits- und Wirtschaftswelt.

Sie bekommen eine grundlegende Orientierung, welche Berufe und welche Ausbildungswege ihnen nach dem Besuch der Mittelschule offen stehen.

Zwei Schnuppertage im heurigen November in einem Betrieb in Kundl oder in der näheren Umgebung ließen jeden der Viertklässler zwei Tage lang Arbeitsluft schnuppern.

An dieser Stelle gebührt der Dank der

Neuen Mittelschule allen Betrieben, die einen Schnupperlehrling in ihrem Betrieb aufgenommen haben.

Ein herzliches Dankeschön für die tolle Betreuung und für das Verständnis, dass manch gewohnte Arbeitsläufe anders abliefen als sonst.

Den Eltern der Schülerinnen und Schüler will die Schule mit dieser nachhaltigen Berufsorientierung die Sicherheit vermitteln, dass ihre Kinder verlässlich auf die Bildungs- und Berufswahl vorbereitet werden.

Gerald Rinnergschwentner



Foto: NMS Kundl

Felix Beisch mit seinem Betreuer Stefan Moser

Ehrung für verdiente Vereins-Funktionäre



Foto: Land Tirol

V.l.n.r.: Bgm. Anton Hoflacher, Bezirkshauptmann Christian Bidner, LH Günther Platter, Albert Margreiter, Josef Margreiter, Helmut Kofler, Pfr. Piotr Stachiewicz

Am 15. Oktober 2014 lud das Land Tirol im Kundler Gemeindesaal zum Tag des Ehrenamts. Im Rahmen der Veranstaltung wurde langjährigen Vereins-Funktionären aus dem Bezirk die Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold überreicht. Auch drei engagierte Kundler erhielten diese Auszeichnung:

Helmut Kofler ist langjähriges Mitglied und ehemaliger Obmann des Modellfliegerclubs Wörgl-Kundl, Gründungs-

mitglied des Eishockeyclubs Crocodiles Kundl und des Modellfliegerclubs Radfeld, ehemaliger Obmann des Sportausschusses der Marktgemeinde Kundl sowie langjähriges Mitglied des Schibobclubs Kundl.

Josef Margreiter wurde für die Tätigkeit als Obmann des Kundler Bauernladens, Kassier des Ziegenzuchtvereins Brixental, Gruppenkommandant und ehemaliger Schriftführer der Freiwilligen

Feuerwehr Kundl sowie als Mitglied des Pfarrkirchenrates geehrt.

Vizebürgermeister Albert Margreiter erhielt die Auszeichnung für seine langjährige Tätigkeit als Obmann der Bundesmusikkapelle Kundl.

Die Gemeinde Kundl gratuliert allen Geehrten und bedankt sich für ihr Engagement und ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz!

Sophia Margreiter feierte 102. Geburtstag

Foto: Klaus Madersbacher



Bgm. Anton Hoflacher, Jubilarin Sophia Margreiter mit Sohn Hubert Margreiter

Stolze 102 Lenze zählt die Kundlerin Sophia Margreiter, die im Herbst ihren Geburtstag feierte.

Bürgermeister Anton Hoflacher besuchte die rüstige Kundlerin und überbrachte der Jubilarin nebst Torte auch die besten Glückwünsche zu ihrem Geburtstag.

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe ist

27. 02.2015

Emails bitte an:

kundllife@kundl.tirol.gv.at

Ball der FF Kundl

Foto: Ewald Pacher



Am Samstag, den 8. November 2014 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Kundl ihren traditionellen Feuerwehrball.

Bereits bei der Eröffnung durch Kommandant Erich Krail war der Gemeindsaal bis zum letzten Platz gefüllt. Als Ehrengäste konnte er Bgm. Anton Hoflacher, Vizebgm. Michael Dessl, Gemeindevorstand Werner Haaser und GR Martin Mayer mit ihren Gattinnen begrüßen.

Stark vertreten waren auch die Kameraden aus den umliegenden Feuerwehren.

Für die gute Stimmung sorgte die bekannte Gruppe Rat Bat Blue. So hielt es auch keinen lange an den Tischen und es wurde ausgiebig das Tanzbein geschwungen.

An der Sektbar konnten sich die Tänzer wieder erholen. In diesem Wechsel hielten viele durch, bis die Musik ihren Auftritt beendet hatte.

Der gute Ballbesuch und die ausgelassene Stimmung unserer Gäste haben uns dazu veranlasst, die Gruppe schon jetzt wieder für den nächsten Feuerwehrball am 7. November 2015 zu engagieren - am besten gleich vormerken!

Wir bedanken uns bei der Bevölkerung für den Ballbesuch, bei allen Gönnern und den Firmen für ihre Spenden beim Kartenvorverkauf und hoffen, euch im nächsten Jahr wieder in guter Stimmung begrüßen zu dürfen.

Kurt Geishauser, Schriftführer

Winterreifen-Aktion bei KFZ Kern



Foto: Klaus Madersbacher

V.l.n.r.: GF Sabine Eder-Unterrainer, Firmenchef Christian Kern, Obmann Bernhard Sigl

Auch heuer haben Christian Kern und seine Mannschaft zahlreiche Winterreifen gewechselt und auch die 8 Sprengelautos winterfit gemacht.

Der stolze Erlös von € 600,- wurde wieder zur Gänze dem Sozialsprengel zur Verfügung gestellt.

Dafür sagen wir herzlichen Dank!

Ein musikalischer Herbst

Dieses Jahr führte uns unser *Herbstausflug* nach Meran. Am 19. Oktober 2014 fuhren wir zum Meraner Traubenfest um am großen Festumzug teilzunehmen. Die farbenprächtigen Umzugsteilnehmer und das goldene Herbstwetter an diesem Sonntag ließ den Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Im November intensivierte sich die Probenarbeit für unser Konzert, doch auch einige Ausrückungen waren vorzubereiten und durchzuführen (Allerheiligen, Allerseelen, Leonhardiritt, Cäcilienkirchen usw.).

Bei unserem *Cäcilienkonzert* am 22. November 2014 erwartete unsere Zuhörer ein abwechslungsreiches Programm. Besonders die Russischen Melodien „Suite on Russian Dances“ und der „Czardas“ bei dem unsere Lisa Stumpf bravourös die Soloklarinette erklingen ließ, begeisterten das Publikum. Vor der Pause wurde den Jungmusikern Elena Rinnergschwentner, Stefanie Seebacher, Benedikt Unterberger und Jeannine Wurzrainer das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber verliehen.

Unserer Solistin Lisa Stumpf wurde sogar das Goldene Jungmusikerleistungsab-



Foto: BMK Kundl

zeichen verliehen. Für 25-Jahre Mitgliedschaft wurde Reinhard „Dâx“ Reiter geehrt. Eine besondere Ehre wurde Hannes Pöll zuteil; in Anerkennung seiner mehr als 45-jährigen verdienstvollen Mitgliedschaft – davon 12 Jahre als Obmann-Stellvertreter – wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der BMK-Kundl verliehen.

Nun genießen wir die probenfreie Zeit im Advent, um für das nächste Musikjahr

neue frische Energie zu sammeln.

Wir freuen uns, Ihnen auch in der Weihnachtszeit – beispielsweise bei der Rorate und mit dem Weihnachtsblasen – eine kleine Freude bereiten zu können, und wünschen ein gutes neues Jahr, eure Kundler Musig.

Florian Ellinger, Schriftführer

20 Jahre „Kiachl“ am Weltspartag

Foto: privat



Der 31. Oktober ist für uns Bäuerinnen ein wichtiger Fixpunkt im Jahr. Seit nunmehr 20 Jahren dürfen wir auf Einladung

der Raiffeisenbank Kundl anlässlich des Weltspartags „Kiachl“ backen.

Begonnen hat diese Aktion unter der Führung der Ortsbäuerin Maria Margreiter mit dem Verkauf von bäuerlichen Produkten und Kiachln.

Die Köstlichkeit erfreut sich bei der Bevölkerung allergrößter Beliebtheit. Seitens der Raika werden Gutscheine ausgegeben, um sich am Kiachlstand eine oder auch mehrere Kostproben zu holen.

Heuer haben wir die 1000er-Marke überschritten. Bedanken möchte ich mich für die Unterstützung während des ganzen Jahres ganz besonders bei meinem Ausschuss und allen fleißigen Helferinnen im Hintergrund.

Marianne Seebacher, Ortsbäuerin

Viel Information bei der öffentlichen Gemeindeversammlung

Foto: Wolfgang Otter, TT



V.l.n.r.: Vzbgm. Michael Dessl, Bgm. Anton Hoflacher und Vzbgm. Albert Margreiter mit dem Modell des neuen Dorfzentrums

Am Mittwoch, 10. Dezember fand im Gemeindesaal eine sehr gut besuchte öffentliche Gemeindeversammlung statt. Dabei wurden die Themenschwerpunkte „Verkehr, Bürgerbeteiligung und Ausbau Kindergarten“ behandelt und Fragen und Anregungen der Zuhörer diskutiert.

Beim Punkt „Verkehr“ wurde von Verkehrsplaner Gerhard Huter ein spannender Vergleich zwischen den geplanten Verkehrsprojekten und den tatsächlich umgesetzten Projekten während der letzten 25 Jahre präsentiert. Die Zahlen der Verkehrszählungen 1992, 1998 und 2012 wurden ebenso dargestellt wie die „Verkehrsströme“, die täglich in bzw. durch Kundl fließen. Positiv konnte das Radwegkonzept hervorgehoben werden: damit werden neue innerörtliche Verbindungen geschaffen und ausgebaut bzw. auch der überörtliche Radverkehr auf dem Inn-Radweg verbessert. Zusätzliche Themen waren die Frequenzen auf der B171 und die Präsentation aktueller Straßenbauprojekte. Für 2015 ist der „Radwegdurchstich“ bei der Unterführung Klammstraße und der Geh- und Radweg auf der L48 in Richtung Breitenbach geplant. Überörtlich wird vom Land Tirol an einer Verkehrsentlastung für den Bereich von Rattenberg bis Wörgl gearbeitet.

Bei der Präsentation des **Bürgerbeteiligungsprozesses** fasste Vzbgm. Albert Margreiter die Ergebnisse zur Ideen Werkstatt und den daraus entstandenen drei Arbeitskreisen „Sapplhaus“, „Alten- und

Pflegewohnheim“ sowie „Begegnungszone – Ortskern Kundl“ zusammen: für das „alte“ Alten- und Pflegeheim gibt es bereits einen Beschluss betreutes Wohnen zu starten, beim Sapplhaus hat sich der Gemeinderat klar für die Weitererhaltung des Gebäudes ausgesprochen, wobei es für eine Nutzung als Ort für kulturelle Veranstaltungen mit kleinem kulinarischem Angebot (z.B. Kulturcafe) ausgebaut werden kann. Im Rahmen der „Begegnungszone - Ortskern Kundl“ soll der Bereich vor dem Gemeindeamt hinein in die Dr.-Franz-Stumpf-Straße zu einer Zone werden, in der alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind. Auf diese Weise kann einerseits eine Beruhigung des Verkehrs und andererseits eine Attraktivierung des Zentrums als Lebensraum erreicht werden. Langfristig könnte sich vom Bereich des Sapplhaus bis zum Barissimo ein neues Dorfzentrum entwickeln. Mit der Grundsatzentscheidung des Gemeinderates, das Sapplhaus zu erhalten ergibt sich auch eine sinnvolle

Reihung für die Umsetzung der Projekte – ein Masterplan für die Entwicklung des Ortszentrums.

Zum Thema **„Ausbau des Kindergartens“** wurden von Herrn Conrad Messner, dem Geschäftsführer des Architekturbüros DIN A4, die Pläne des Siegerprojektes erklärt. Der wesentliche Punkt der Planung ist, dass die künftigen 8 Gruppenräume im 1. Stock des Gebäudes auf einer Ebene untergebracht werden. Im Erdgeschoss werden ein neuer Eingang und ein neues Stiegenhaus errichtet, dort befinden sich auch der Essbereich, der Ruhebereich und die große gemeinsame Garderobe. Im Kellergeschoß bleiben die Bewegungsräume bestehen. In Summe wird der erste Stock komplett erneuert und erweitert. Der Energiestandard richtet sich nach den Vorgaben der Gemeinde, prinzipiell ist aber ein passivnahes Haus anzustreben, da damit die Relation zwischen Energieeinsparung und Baukosten am besten gegeben ist. Durch die Rampe, die zum neuen Eingang führt und die Radabstellplätze im Eingangsbereich ist sichergestellt, dass das Gebäude fußgänger- und radfahrfreundlich gestaltet ist. Durch einen eigenen Lift ist das Haus auch behindertengerecht ausgeführt. Der Zeitplan sieht vor, dass der Baubeginn im Sommer 2015 erfolgen soll und der Kindergarten während einer Aussiedlungszeit (Container auf dem Schulsportplatz) von rd. einem Jahr bis zum Herbst 2016 vollkommen erneuert und fertiggestellt werden kann. In Summe wird durch den Umbau ausreichend Platz und Raum für die nächsten 15 Jahre geschaffen werden.



Foto: DIN A4

„Superwahljahr“ bei Landjugend, Ortsbäuerinnen & Ortsbauernrat

Landjugend:

Am Samstag, 13. September 2014, fand die Jahreshauptversammlung der LJ Kundl im Gasthaus Möslbichl statt. 36 wahlberechtigte Mitglieder wählten für die nächsten drei Jahre folgenden Ausschuss:

Johannes Unterrainer (Obmann), Daniel Häusler (Obmann Stv.), Silvia Seebacher (Ortsleiterin), Sonja Gschwentner (Ortsleiterin Stv.), Johannes Kurz (Kassier), Christian Stumpf (Kassier Stv.), Georg Oberhammer (Schriftführer), Sebastian Eberl (Schriftführer Stv.) sowie die Beiräte Anna-Lena Unterrainer, Anna Seebacher, Matthias Stumpf, Johannes Seebacher, Georg Kurz und Florian Windisch. Auf diesem Wege möchte sich der neue Ausschuss bei Juliane Seebacher und Reinhard Häusler für ihren tatkräftigen Einsatz der letzten Jahre recht herzlich bedanken!



Foto: privat

Aus diesen gewählten Ortsbauernräten wurde Markus Unterrainer als Ortsbauernobmann bestätigt und Stefan Oberhammer als neuer Obmannstellvertreter bestimmt. Zum Ortsbauernrat gehö-

ren weiters Ortsbäuerin sowie Landjugendobmann und -ortsleiterin. Zudem wurden Elfriede Häusler (Ortsbäuerin-Stv.), Andreas Hörhager (Waldaufseher) sowie Christian Häusler (Vertreter des Ortsteils Saulueg) in den Ortsbauernrat kooptiert.

Ortsbäuerinnen:

Die Wahl der Bäuerinnen fand am 12. September im Gasthof St. Leonhard statt. Ortsbäuerin Marianne Seebacher und ihre Stellvertreterin Elfriede Häusler wurden in ihrer Funktion bestätigt. Außerdem sind im Ortsausschuss der Bäuerinnen Elfriede Höllwart, Gertraud Kistl, Michaela Stumpf, Johanna Seebacher und Christine Unterrainer vertreten. Der Ausschuss bedankt sich beim ausgeschiedenen Ausschussmitglied Marlene Dessl für ihre geleistete Arbeit.



Foto: privat

Ortsbauernrat:

In ganz Tirol fanden heuer außerdem die Neuwahlen des Bauernbundes auf Ortsebene statt.

Bei diesen Wahlen gibt es keine Wahlvorschläge, d.h. jedes Bauernbundmitglied ist wählbar.

Von den Kundler Bauernbundmitgliedern wurden Markus Unterrainer, Stefan Oberhammer, Georg Eder, Richard Höllwart, Josef Egerdacher und Michael Dessl in den Ortsbauernrat gewählt.



Foto: privat

Missionssonntag am 12. Oktober 2014 in der Pfarre Kundl

Foto: Pfarre Kundl



Am 12. Oktober wurde der Missions-Gottesdienst in der Pfarrkirche Kundl mit den 4. Klassen der Volksschule Kundl gestaltet.

Musikalisch begleitet von Gerhard Krigovszky, Evi Rissbacher und Monika Hintner, machten die Kinder auf die Si-

tuation der Flüchtlinge aus Syrien aufmerksam.

Die Fürbitten, vorgetragen von den Schülern, erinnerten alle Teilnehmer, dass es zu viel Leid auf der Welt gibt.

Die Kirchensammlung, der Verkauf von 3.-Welt-Produkten und der Erlös aus dem anschließenden Pfarrkaffee, rund € 1460,-, gehen als Beitrag in die Mission zur Verteilung an die Bedürftigen.

Pfarrer Piotr Stachiewicz und der Pfarrgemeinderat Kundl freuten sich über die rege Teilnahme und bedanken sich nochmals bei allen Mitwirkenden.

Pfarrverband Kundl/Breitenbach auf Pilgerreise nach Rom



Foto: Pfarre Kundl

Vom 3. bis 8. November 2014 fand die Pilgerreise, mit 52 Teilnehmern, unter der Leitung von Pfr. Piotr Stachiewicz statt.

Besucht wurden die Basiliken in Florenz, Orvieto, Rom, Manoppello, Loreto. Der Höhepunkt für die Pilgergruppe war die General-Audienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz in Rom. Die Besichtigung der historischen Stätten in Rom, wie der Petersdom, die Lateran-Basilika, die Basilika Maria Maggiore, die vatikanischen Museen mit der Sixtinischen Kapelle waren weitere Höhepunkte.

Für viele war es der erste Rombesuch, für alle aber war es eine interessante, beeindruckende Pilgerreise, in der auch Zeit für das Gebet im Reisebus aber auch in den Basiliken vorhanden war.

Ein „herzliches Danke“ an Pfarrer Piotr Stachiewicz für die sehr gute Organisation und die Erläuterungen, besonders in den Basiliken und historischen Stätten in Florenz und Rom.

Josef Steinbacher

Termine in der Pfarre Kundl

24.12.14	Kinderweihnachtsandacht um 16.30 Uhr
24.12.14	Christmette um 23.00 Uhr
25.12.14	Festmesse um 10.00 Uhr
26.12.14	Hl. Messe um 10.00 Uhr
29.–30.12.14	Sternsingeraktion 2015
31.12.14	Dankgottesdienst um 17.30 Uhr
06.01.2015	10.00 Uhr Gottesdienst mit den Sternsängern
25.01.2015	10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
02.02.2015	19.00 Uhr Gottesdienst zu Lichtmess mit den Firmlingen

Gebietsfremde Pflanzen in unserer Umgebung

Am 12. Juni 2014 referierte Herr Konrad Pagitz von der Universität Innsbruck im Rahmen einer Sitzung des Umwelt- und Landwirtschaftsausschusses zum Thema Neophyten.

Neophyten sind Pflanzen, die nicht in einem Gebiet ursprünglich sind, sondern durch die Einwirkung des Menschen eingewandert sind. In Tirol gibt es ca. 2400 Pflanzenarten, darunter etwas mehr als



V.l.n.r.: Konrad Pagitz, Thomas Unterrainer, und Vizebgm. Michael Dessl

500 Neophyten. Etwa 15 auch in Tirol vorkommende Arten können ökonomische, gesundheitliche oder ökologische Schäden verursachen. Die bekanntesten Neophyten sind bei uns das **Drüsige Springkraut**, der **Stauden-Knöterich**, der **Riesenbärenklau**, die **Beifuß-Ambrosie** und **Goldruten-Arten**. Sehr häufig sind Deponien von Gar-

tenabfällen, Gehölzschnitt und Bodenaushub Ursache für das Auftreten von Neophyten im freien Gelände. Gebietsfremde Arten wandern meist durch Unbedachtsamkeit in unsere Umwelt ein. In erster Linie zielführend ist also die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zur Vermeidung der weiteren Ausbreitung. Der Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss möchte die Bevölkerung hinsichtlich dieser Pflanzen sensibilisieren und gemeinsam (zB mit einzelnen Schulklassen) Bekämpfungsmaßnah-

men einleiten.

Besonders beim Drüsigen Springkraut kann bei gezielten Maßnahmen (Ausreißen zum richtigen Zeitpunkt) mit Erfolgen gerechnet werden, die Samen des Springkrautes überleben im Boden nur maximal vier Jahre. Pagitz empfiehlt zu Beginn Bekämpfungsmaßnahmen auf kleineren und vor allem überschaubaren Flächen zu starten. Nur so können sichtbare Erfolge erzielt werden.

Thomas Unterrainer, Obmann Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss



Foto: Thomas Unterrainer

men einleiten. Besonders beim Drüsigen Springkraut kann bei gezielten Maßnahmen (Ausreißen zum richtigen Zeitpunkt) mit Erfolgen gerechnet werden, die Samen des Springkrautes überleben im Boden nur maximal vier Jahre. Pagitz empfiehlt zu Beginn Bekämpfungsmaßnahmen auf kleineren und vor allem überschaubaren Flächen zu starten. Nur so können sichtbare Erfolge erzielt werden.

Neugestaltung Klammstraße-Mitte abgeschlossen

Mit der Umgestaltung der Klammstraße-Mitte konnte im Herbst ein großes Projekt abgeschlossen werden. In weiterer Folge wird nun im kommenden Jahr der geplante Radweg errichtet.

Zur Erinnerung: Im ersten Bauabschnitt wurden die Kreuzungsbereiche „Klammstraße“ und „Sieberer“ neugestaltet. Im zweiten Abschnitt wurde die Klammstraße bis zum Spielplatz Lend erneuert. Neben Sanierungsmaßnahmen und der Verlegung von Wasserleitungen wurden energieeffiziente LED-Straßenbeleuchtungen installiert sowie beidseitig durchgängige Gehsteige errichtet. Im Zuge der Arbeiten wurde festgestellt,

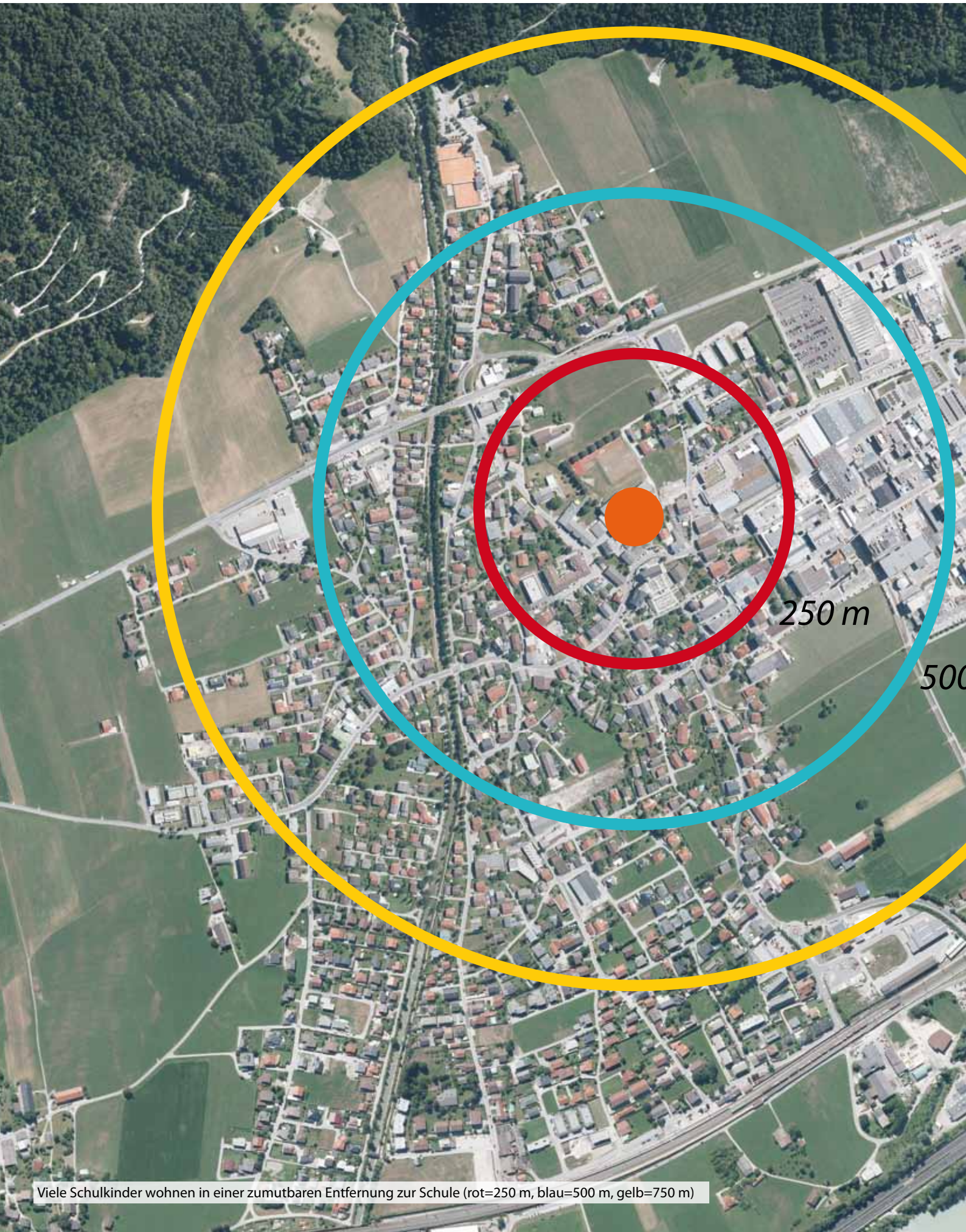


Foto: Andrea Margreiter

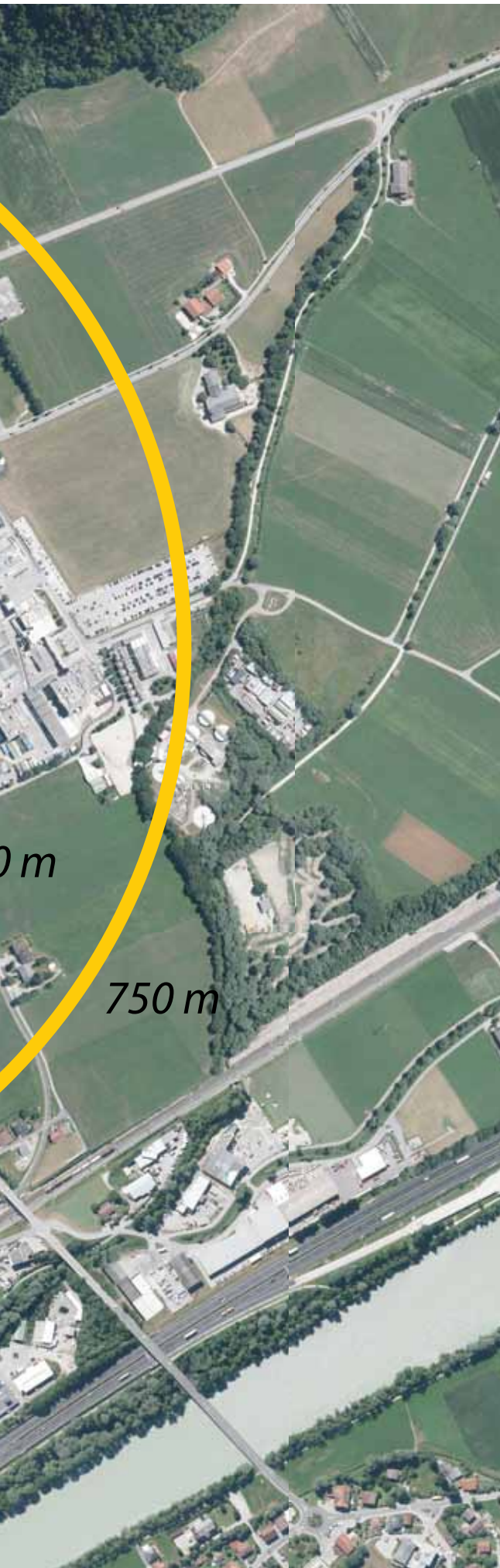
dass der Unterbau in diesem Bauabschnitt nicht den Anforderungen entspricht – der Austausch des Unterbaus, der zu einer unvorhersehbaren Verzögerung geführt hat, war unumgänglich. Durch die nun abgeschlossene Neuge-

gestaltung der Klammstraße steht dem Bau einer sicheren Geh- und Radwegunterführung nichts mehr im Wege. Dieser verläuft dann parallel zur Klammstraße, der Durchstich für die Unterführung wird 2015 erfolgen.

Zu Fuß zur Schule



Viele Schulkinder wohnen in einer zumutbaren Entfernung zur Schule (rot=250 m, blau=500 m, gelb=750 m)



Studien beweisen, dass immer mehr Kinder auf ihren Alltagswegen, beispielsweise dem Schulweg, von ihren Eltern mit dem Auto chauffiert werden. Ein großer Teil dieser Wege ist kürzer als ein Kilometer (siehe dazu Grafik). Ohne Zweifel sind solche Distanzen unseren (von uns meist unterschätzten) Kindern ab dem Kindergartenalter zumutbar.

Taxifahrten zur Schule

hindern unsere Kinder daran, die Gefahren des Straßenverkehrs kennen zu lernen und schränken ihre Möglichkeiten ein, ein richtiges Verhalten zu trainieren. Zudem gefährden diese Fahrten unter Umständen andere Kinder im Schulbereich mit gefährlichen Manövern.

Der Schulweg ist ein Freiraum, in dem die Kinder nicht ständig von Eltern und Lehrpersonen beaufsichtigt werden.

Dadurch können sie ungestört Erfahrungen sammeln, die für ihre persönliche Entwicklung wichtig sind. Sie knüpfen soziale Kontakte, erforschen mit anderen Kindern die Umgebung, machen Entdeckungen in der Natur. Sie erkunden auf eigene Faust die Welt. Das stärkt das Selbstbewusstsein und fördert die Eigenverantwortung.

Kinder sollen sich möglichst viel an der frischen Luft bewegen. Das fördert die körperliche, motorische und geistige Entwicklung, erhöht das Wohlbefinden und beugt Übergewicht vor. Kinder, die zu Fuß zur Schule gehen, integrieren einen Teil der notwendigen Bewegung und Frischluftaktivität in ihren Alltag. Sie treffen ausgeglichener in der Schule ein, können sich besser konzentrieren und sind leistungsfähiger.

Selbstverständlich tragen die Eltern die Verantwortung für ihre Kinder. Es ist auf jeden Fall der sicherste und nicht der kürzeste Weg zu wählen. Vor allem bei den Volksschülern ist der Schulweg mehrmals einzuüben. Die Kinder sind frühzeitig mit gut sichtbarer Kleidung oder Reflektoren von zu Hause loszuschicken.

Auch der Weg in das Schwimmbad, zum Fußballplatz oder zum Bahnhof kann von den Kindern ohne Elterntaxi, sondern zu Fuß oder bei berechtigten Kindern mit dem Fahrrad bewältigt werden!

In diesem Sinne – lassen wir unsere Autos in der Garage und tun unseren Kindern etwas Gutes!

(Quelle: www.zu-fuss-zur-schule.ch)

Als Erwachsene müssen wir uns ebenfalls fragen, warum wir mit dem Auto zur Arbeit in die Sandoz, zum Bahnhof oder unserem Arbeitsplatz im Dorf, zum Sportplatz, Schwimmbad, zur Eisarena, zum Sporttraining, zur Gymnastik im Schulturnsaal, zu Sportveranstaltungen, zur Musikprobe, zu unseren Vereinsheimen, zu Freunden, zum Gasthaus, zu Sitzungen fahren?

Wir sollten bedenken, dass wir unseren Kindern ein schlechtes Vorbild sind, wenn wir selbst jede noch so geringe Distanz mit dem Auto zurücklegen!

Thomas Unterrainer
Obmann Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss

Neues Logo für das Sozialzentrum

Die Namensfindung und Logoentwicklung ist abgeschlossen. In mehreren Meetings erarbeitete eine eigene Projektgruppe den neuen Namen und das Corporate Design. Professionell begleitet von marcomedia Kundl – Agentur für Design und Kommunikationsgestaltung.

Die schwierige Aufgabe der Projektgruppe bestand darin, einen eigenen Namen für das Gebäude und einen neuen Namen für die bisherige Bezeichnung Alten- und Pflegeheim zu finden.

Nach ausführlichen Diskussionen einigte sich die Projektgruppe auf mitanond Sozialzentrum Kundl Breitenbach.

Dieser Vorschlag wurde auch vom Gemein-

deverband einstimmig angenommen.

Die wichtigsten Kriterien für mitanond Sozialzentrum Kundl Breitenbach waren:

- **mitanond** vermittelt das Miteinander der Gemeinden Kundl und Breitenbach bei der Projektrealisierung und Betreuung
- **mitanond** vermittelt, dass weitere Einrichtungen/Nutzer (Gesundheits- und Sozialsprengel, Tagesbetreuung, PTI – Physiotherapeutisches Institut und Bücherei der Marktgemeinde Kundl) in einem Gebäude beheimatet sind
- **mitanond** beschreibt auch das Miteinander der Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter sowie Bewohnerinnen und Bewohner

- **mitanond** / miteinander findet sich in den im Vorfeld definierten Werten und Botschaften wieder (wie z. B. Gemeinschaft, z'ammhalten, dahoam, wohlfühlen, Gemütlichkeit, Begegnung etc.)

Auch wenn es sicherlich noch einige Zeit dauern wird, bis mitanond Sozialzentrum Kundl Breitenbach zum gängigen Namen wird, so sind wir davon überzeugt, dass es uns mitanond gelingen wird.

Erich Eberharter

Aktivitäten des Kundler Seniorenbundes

Foto: privat



Das Begrüßungsschnapslerl darf bei der „Fahrt ins Blaue“ nicht fehlen

Alpengasthof „Lucknerhaus“ – Kals

Unser 2. Ganztagesausflug ging im September auf das Lucknerhaus in Kals am Fuße des Großglockners. Nach Passieren des Felbertauerntunnels machte unsere Reisegruppe einen Zwischenstopp im Matreier Tauernhaus. Das Wetter war halbwegs brauchbar, selbst der Glockner zeigte sich einmal ganz kurz. Das Mittagessen wurde flott serviert, sodass man anschließend die Bergwelt erkunden konnte. Auf dem Rückweg wurde nochmals am Pass Thurn eingekehrt, ehe wir wieder in Kundl eintrafen.

Fahrt ins Blaue

Im Oktober fand die Fahrt ins Blaue statt, die für alle Mitglieder gratis war. Über den Angerberg, vorbei an Angath und Kirchbichl, erreichten wir Bad Häring, wo wir das obligatorische „Schnapslerl“ ein-

nahmen. Weiters ging es über Schwoich, den Eiberg, Going, Reith bei Kitzbühel nach Kirchberg, wo wir ins Spertental abzweigten.

Da hatten wir gleich unser Ziel, den „Fritzhof“ in Aschau, erreicht. Dass einige unserer 122 Senioren auf Speis und Trank etwas länger warten mussten, gab der Stimmung doch einen kleinen Dämpfer. Mit so vielen Personen einzukehren, ist nicht einfach. Ein bisschen Geduld ist aber trotzdem angebracht.

Ortswandertag 2014

Dieser fand erstmals am 19. September bei gutem Wetter in der Kundler Klamm statt. An die 70 wanderfreudige Senioren zeigten sich von der sportlichen Seite. Anschließend traf man sich im Gasthof „Kundler Klamm“ zur gemütlichen Unterhaltung mit Musik.

Adventfahrt nach Fulpmes

Unsere letzte Halbtagesfahrt führte uns nach Fulpmes. Der vorweihnachtlichen Zeit gemäß besichtigten wir das Krippenmuseum. Anschließend wurde in den Gasthof „Dorfkrug“ in Fulpmes eingekehrt, wo bei weihnachtlicher Musik der Nachmittag schnell verging.

Theatereinladung

Im November lud die Raiffeisenbank die Kundler Senioren zur Theateraufführung „Der Maskerer“, ausgezeichnet gespielt durch die „Zierhoferische Alpbacher Theatergruppe“, in den Gemeindesaal. Und es wurde uns in diesem besinnlichen Theaterstück gezeigt, wie leicht man sich blenden lassen kann. Bei Kuchen und Kaffee genossen über 200 Senioren diesen schönen Nachmittag.

Herbert Winkler

Wir gratulieren weiters herzlich zum Geburtstag:

70 Jahre: Hans Edenstrasser, Anni Handler, Anni Eder und Gertrud Rissbacher

75 Jahre: Karl Hofbauer, Herbert Winkler, Erika Bucher, Ute Preims, Stefanie Kreskowsky und Erika Thalhammer

80 Jahre: Pauline Grünewald

90 Jahre: Ferdl Huber und Michael Moser

40 Jahre Sparkasse in Kundl

Die Sparkasse in Kundl wurde als dritte von 19 Geschäftsstellen der Sparkasse Kufstein im Jahr 1974 eröffnet.

Als symbolischen Dank für das in den vergangenen vier Jahrzehnten entgegengebrachte große Vertrauen überreichte die Sparkasse im Rahmen der diesjährigen Weltsparwoche eine Jubiläumsspende an den Sozial- und Gesundheitssprengel Kundl-Breitenbach.

Alois Loder, Sparkasse Kufstein

V.l.n.r.: Vorstandsdirektor Reinhard Waltl, Bernhard Sigl und Sabine Eder-Unterrainer vom Sozial- und Gesundheitssprengel, Geschäftsstellenleiter Thomas Schipflinger und Bgm. Anton Hoflacher



Foto: Sparkasse Kufstein

Ein Herbstspaziergang der besonderen Art



Foto: privat

Erwachsenenschule Kundl – Breitenbach

Am Samstag, den 11. Oktober machten sich 25 Hobby-Gärtner und -Botaniker zusammen mit Hubert Salzburger auf die Suche nach den „Wilden Früchten am Wegesrand“. Anhand zahlreicher Beispiele, die man während des Spaziergangs durch das Dorfzentrum und entlang der Kundler Ache fand, erklärte der pensionierte Biologie-Lehrer aus Kramsach in seiner launigen, leidenschaftlichen und äußerst fachkundigen Art, welche Beeren und Früchte auch zum Genuss geeignet sind, welche Pflanzen zwar schön anzuschauen aber

äußerst giftig sind. Wie man den Wuchs von wuchernden Pflanzen, die sich mangels natürlicher Feinde an Böschungen ungehindert ausbreiten und alles andere verdrängen, richtig eindämmt, war ein weiteres Thema, das man angeregt gemeinsam diskutierte und das diesen Spaziergang zu einem ganz speziellen Erlebnis machte.

Der anschließende Diavortrag mit sensationellen Bildern über die unterschiedlichen Fruchtstände während des Jahres ließ diesen Nachmittag eindrucksvoll ausklingen.

Die Kurse der Erwachsenen-Schule Kundl-Breitenbach waren auch im heu-

rigen Herbst sehr gut besucht und zu einem guten Teil auch ausgebucht.

Das Programm für das Frühjahrssemester wird Anfang Jänner wie gewohnt an alle Haushalte verteilt. Anmeldungen für die geplanten Theaterfahrten sind ab sofort über die Homepage www.erwachsenenschule.at/kundl-breitenbach oder telefonisch zwischen 17.00 und 18.00 Uhr unter **+43 664/158 99 42** möglich.

Folgende Fahrten in das Tiroler Landestheater (mit Backstage-Führungen) stehen auf dem Frühjahrsprogramm:

Freitag, 27.2.2015: Der Mann von La Mancha, Musical von Dale Wassermann

Freitag, 27.3.2015 Anna Karenina, Schauspiel von Armin Petras nach Leo Tolstoi

Mittwoch, 10.6.2015 Pique Dame, Oper von Pjotr I. Tschaikowski

Wir freuen uns auch sehr über Anmeldungen von Jugendlichen und Studenten, für die wir heuer besonders günstige Konditionen anbieten!

Silvia Salzburger, ESKB

*Bürgermeister Anton Hoflacher, die Vizebürgermeister Michael Dessl und
Albert Margreiter und die Kundler Gemeinderäte*

*Stephan Bertel, Peter Embacher, Werner Haaser, Janine Knödl,
Johann Krail, Wilma Kurz, Gerhard Maier, Martin Mayer, Hannes Moser,
Robert Stiefmüller, Barbara Trapl, Thomas Unterrainer*

*wünschen allen Kundlerinnen und Kundlern ein
besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute
für das neue Jahr 2015!*

Winterdienst

Die Gemeinde Kundl erinnert auch heuer wieder an die Verpflichtung der Anrainer zur Räumung/Streuung von Gehsteigen/Gehwegen, die an Privatgrundstücke angrenzen. Alle KundlerInnen werden ersucht, dieser Pflichten nachzukommen, damit durch gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet von Kundl möglich ist.

Die Marktgemeinde Kundl verweist dazu auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idGF:

§ 93 Abs. 1 StVO

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang

der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

§ 93 Abs. 1a StVO

In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

§ 93 Abs. 2 StVO

Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude

bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Im Zuge des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeits-technischen Gründen vorkommen, dass der Bauhof Kundl oder die Landes-Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, für welche die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind. Die Marktgemeinde Kundl weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Marktgemeinde Kundl handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann; die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt; eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Der Bürgermeister: Anton Hoflacher



Adventkranz gebunden

Einige BewohnerInnen unseres Hauses haben gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 3b der Neuen Mittelschule Kundl, im Rahmen des Projektes „Jung und



Foto: Gemeinde Kundl

Alt“ einen Adventkranz gebunden. Ein wunderschöner Adventkranz, der nunmehr einen Ehrenplatz in unserem Haus einnimmt. Wir möchten uns bei Frau Ulrike Leimgruber sehr herzlich für die Organisation und die Einladung, und bei der gesamten Klasse für die gemeinsame Zeit bedanken.

Erich Eberharter, Heimleiter

Weihnachtsbasar macht eine Pause

Wie beliebt der Weihnachtsbasar des Alten- und Pflegeheimes Kundl nach 3-jähriger Ausrichtung schon ist, zeigen die Anfragen, warum in diesem Jahr kein Weihnachtsbasar stattgefunden hat.

Die vielen kreativen Handwerksarbeiten, die beim Weihnachtsbasar angeboten wurden, fertigten unsere Bewohnerinnen und Bewohner während eines ganzen Jahres im Rahmen unseres mehrmals wöchentlich angebotenen Freizeitprogramms

Bei der Programmgestaltung ist selbstverständlich zu beachten, dass sich diese an die Interessen, Wünschen und (therapeutischen) Bedürfnissen unserer Bewohnerinnen und Bewohner orientiert, und nicht umgekehrt.

Wir ersuchen daher um Verständnis, dass 2014 Anpassungen bzw. neue Akzente beim Freizeitprogramm erforderlich waren, und der Weihnachtsbasar eine schöpferische Pause einlegte.



Foto: © HLPPhoto-Fotolia.com

Erich Eberharter

Benefizfasching 2015

Am Samstag, den 07.02.15 ist es wieder soweit.

Der Kulturausschuss veranstaltet nach einjähriger Pause wiederum die sehr beliebte Benefizveranstaltung im Kundler Gemeindesaal.

Alle Faschingsnarren, welche an diesem Abend in Form eines Sketches oder sonstiger Aufführung mitwirken möchten, bitte bis 15.01.15 unter g.maier@kundl.at anmelden.

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich das Kulturreferat

Schibus Alpbach

Der Gratisbus nach **Alpbach (Wiedersbergerhornbahn)** wird ab **14.12.2014** bis voraussichtlich **07.04.2015** täglich verkehren.

Eine entsprechende Schneelage bzw. aufrechter Liftbetrieb vorausgesetzt.

Abfahrtszeiten Kundl:

Achenbrücke (Lositterer)	08.00	08.50
Kindergarten/Gemeindesaal	08.01	08.51
Sandoz Ost	08.02	08.52
Metzgerei Wopfner	08.04	08.54

Abfahrtszeiten Alpbach

Wiedersbergerhornbahn	14.50	16.08	16.50
-----------------------	-------	-------	-------

Ankunftszeiten in Kundl:

Metzgerei Wopfner	16.00	17.00	18.00
Sandoz Ost	16.03	17.03	18.03
Kindergarten/Gemeindesaal	16.06	17.06	18.06
Achenbrücke	16.07	17.07	18.07

Christbaumentsorgung

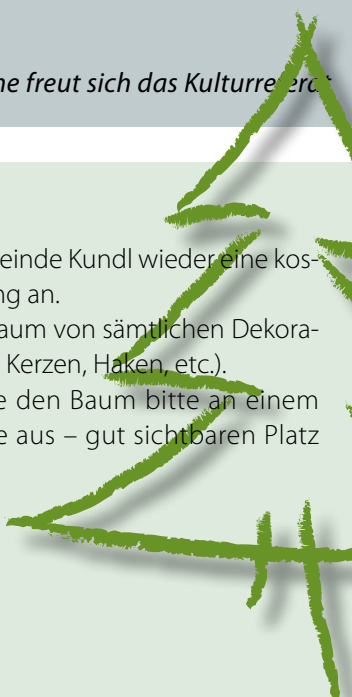
Wie jedes Jahr bietet die Gemeinde Kundl wieder eine kostenlose Christbaumentsorgung an.

Bitte befreien Sie den Christbaum von sämtlichen Dekorationsgegenständen (Lametta, Kerzen, Haken, etc.).

Für die Abholung stellen Sie den Baum bitte an einem geeigneten – von der Straße aus – gut sichtbaren Platz ab.

Abholtermine:

- Freitag 02.01.2015
- Donnerstag 08.01.2015
- Donnerstag 15.01.2015
- Donnerstag 03.02.2015





Weihnachten: Mittwoch, 24.12.2014, geschlossen!

Ersatztermin: Dienstag, 23.12.2014, von 10.00-19.00 Uhr

Silvester: Mittwoch, 31.12.2014, geschlossen!

Ersatztermin: Dienstag, 30.12.2014, von 10.00-19.00 Uhr

Wertstoffsammelzentrum Kundl/Breitenbach:

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr, **Mittwoch und Freitag:** 13.00 – 19.00 Uhr

Bürgerkarte **NICHT** vergessen!

Jeden ersten Freitag im Monat Annahme von: • Problemstoffen • Altkleidern und Altschuhen

KLEINE Mengen von Strauch- und Grünschnitt können zu allen Öffnungszeiten angeliefert werden!

WSZ - Entsorgungspreise:

Sperrmüll € 0,35/kg, Bauschutt € 0,10/kg

Altreifen ohne Felge € 3,00/Stück, Altreifen mit Felge € 4,00/Stück

Biomüllabfuhr:

Ab 2014 wöchentlich

Kompostieranlage - Sommeröffnungszeiten:

Ab November 2014 nur mehr jeden ersten Samstag im Monat von 10.00 – 12.00 Uhr geöffnet!

Ab März 2015 erweiterte Öffnungszeiten

Termine:

Samstag, 03.01.2015,

Samstag, 07.02.2015 jeweils 10.00 – 12.00 Uhr

Kompostieranlage - Preise:

Baum- und Strauchschnitt Preis/m³ - € 8,00

Baum- und Strauchschnitt (gehäckselt) Preis/m³ - € 4,00, Biogene Gartenabfälle Preis/m³ - € 8,00

Fertigkompost: € 25,00/m³

Tipps zur Weihnachtszeit

Foto: © Kzenon_Fotolia.com



Die Freiwillige Feuerwehr und der Brandschutzbeauftragte der Gemeinde Kundl geben Tipps zur Weihnachtszeit:

- Der Christbaum oder Adventskranz steht am sichersten auf einer nicht brennbaren Unterlage
- Je trockener der Baum oder Kranz umso größer ist die Brandgefahr
- Nur frische Bäume zu Weihnachten aufstellen und erst kurz vorm Fest aufstellen!

- Kerzen auf keinen Fall auf Nadeln oder nur mit Befestigungsdraht in die Zweige stecken.
- Kerzen auf dem Kranz am besten von hinten nach vorn anzünden
- Kerzen niemals in der Nähe von Vorhängen oder anderen brennbaren Materialien aufstellen und entzünden.
- Feuerlöscher für den Ernstfall bereithalten.
- Lassen Sie brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt: Bei jedem – auch noch so kurzem – Verlassen des Raumes alle Kerzen löschen. (Man weiß nie, ob man abgelenkt wird und möglicherweise die brennenden Kerzen vergisst.) Gemäß Brandschutzordnung ist das Verwenden von Feuer und offenem Licht (z.B. Kerzen) ohne Beaufsichtigung im gesamten Gebäude verboten.
- Kerzen nie unter einem überhängen-

den Ast anbringen.

- Kerzen am Weihnachtsbaum von oben nach unten anzünden, da es sonst leicht zu Verbrennungen oder Bränden kommen kann.
- Kerzen beim Löschen - von unten nach oben vorgehen.

Verhalten im Notfall:

- Ruhe bewahren.
- Notruf 122 wählen.
- Genaue Adresse angeben: Straße, Hausnummer, Stiege
- Notfall beschreiben (Personen- und Sachschäden).
- Fragen abwarten und beantworten.
- Erst aufliegen, wenn alle Daten bestätigt wurden.

Standesfälle

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen



Stefanie Moser
† 24.09.2014
77. Lebensjahr



Theresia Oberhammer
† 30.09.2014
88. Lebensjahr



Klara Knoll
† 04.10.2014
94. Lebensjahr



Maria Thaler
† 09.10.2014
85. Lebensjahr



Notburga Pöll
† 01.11.2014
96. Lebensjahr



Stefanie Koidl
† 16.11.2014
94. Lebensjahr

Standesfälle

Geboren wurden:

ein Marco
der Daniela Bozic und
dem Danijel Kojic

ein Dominik
der Doris und
dem Christoph Margreiter

ein Simon
der Sabine und
dem Alexander Hutz

eine Franziska Sarah
der Birgit Schlögl und
dem Christoph Sedlacek

ein Gazi Mert
der Sibel und
dem Ilyas Bozkir

eine Annika
der Veronica und
dem Maik Schramm

ein Raphael
der Daniela und
dem Christoph Lindner

ein Ben Maximilian
der Doreen und dem
Maik Fröhlich



Theresia Zauner
† 18.11.2014
91. Lebensjahr



Anton Huber
† 19.11.2014
62. Lebensjahr



Sigmund Rinnergschwentner
† 26.11.2014
83. Lebensjahr



Maria Doblender
† 28.11.2014
85. Lebensjahr

Ärztendienste

Notruf 141

Jänner/Februar

01.01.	Dr. Margreiter
03./04.01.	Dr. Baumgartinger
05./06.01.	Dr. Schwaighofer
10./11.01.	Dr. Schwaighofer
17./18.01.	Dr. Bramböck
24./25.01.	Dr. Margreiter
31.01./01.02.	Dr. Baumgartinger

Februar/März

07./08.02.	Dr. Schwaighofer
14./15.02.	Dr. Margreiter
21./22.02.	Dr. Bramböck
28.02./01.03.	Dr. Baumgartinger

März

07./08.03.	Dr. Schwaighofer
14./15.03.	Dr. Margreiter
21./22.03.	Dr. Baumgartinger
28./29.03.	Dr. Bramböck

Jubiläumsfonds für besondere Leistungen

Auch in diesem Jahr honoriert die Marktgemeinde Kundl wieder herausragende Leistungen aus der Schul- bzw. Ausbildungszeit mit € 400,- aus dem Jubiläumsfonds.

Als besondere Leistungen gelten Landes- bzw. Bundessiege bei Lehrlingswettbewerben, Stockerlplätze bei Schülerolympiaden ebenso wie mit Auszeichnung bestandene Matura- und Studienabschlüsse.

Wer diese Kriterien erfüllt, kann sich mit entsprechendem Nachweis (Zeugnis, Urkunde, Diplom) bei Astrid Montibeller im Gemeindeamt anmelden – die offizielle Ehrung findet im Jänner statt.

Astrid Montibeller
05338 7205-100
gemeinde@kundl.tirol.gv.at

Gemeinde Kundl

E-Mail: gemeinde@kundl.tirol.gv.at
Homepage: www.kundl.tirol.gv.at

Telefon: 0 53 38 / 72 05 - 0
Fax: 0 53 38 / 72 90 -109



Div. Telefonnummern

Pfarramt	72 42
Postamt	72 49
TVB	05337 21200-90
Friedhofsbetreuer	0664/2220348
Sozialsprengel	0664/1439550
PTI	88 93
Via-Mala-Sauna Kundl	68 80

Zahnärzte:

Dr. Kirchebner	87 88
Dr. Leonhard	66 11

Hausärzte:

Notruf	141
Dr. Margreiter	64 20
Dr. Schwaighofer	87 77

Apotheke	87 00
Drogerie	72 84
Feuerwehr Notruf	122
Feuerwehr Kundl	88 00
Polizei Notruf	133
Polizei Kundl	059133/ 7215
Rettung Notruf	144
ÖAMTC	120
ARBÖ	123

Gemeindeamt	Montag bis Freitag 8–12 Uhr	
	Donnerstag 8–12 und 15–18.30 Uhr	
	Sekretariat Bürgermeister und Amtsleitung	7205 100
	Bauamt	7205 120
	Finanzverwaltung	7205 110
	Bürgerservice/Meldeamt	7205 140
	Energie und Umweltberatung	7205 130
Waldaufseher	7205 150	
Einrichtungen	Alten- und Pflegeheim	7205 446
	Schwimmbad/Eishalle	7205 240
	Gemeindsaal	7205 260
	Fernwärme (KGW GmbH)	7205 180
	Bauhof	7205 200 Handy 0664/2560989
	Feuerwehr	7205 600 oder 8800
	Kindergarten	7205 500
	Gemeindehort	7205 580
Schulen	Volksschule	7205 520
	Neue Mittelschule	7205 540
	Musikschule	7205 560

Bücherpreise 2014



Foto: Gemeinde Kundl

V.l.n.r.: Bgm. Anton Hoflacher, Claudia Krail, Eva Unterrainer, Manuela Atzl, Sophia Krail, Bettina Hintner

Rechtzeitig zum Jahresende wurden wieder die fleißigsten Leseratten unserer Gemeindebücherei in Kundl ermittelt.

Wie schon im Vorjahr machten die Mädels das Rennen. Die drei Siegerinnen Eva Unterrainer, Sophia Krail und Claudia Krail durften sich über einen tollen Bücherpreis, gesponsert von der Firma Tyrolia, freuen.

Überreicht wurden die Bücher von Frau Manuela Atzl. Bürgermeister Anton Hoflacher und Büchereileiterin Bettina Hintner gratulierten recht herzlich.

Die wichtigsten Informationen und Öffnungszeiten der Gemeindebücherei sind auf der Homepage der Gemeinde Kundl zu finden.

Bettina Hintner

Leonhardiritt 2014

Bei herrlichem Herbstwetter folgten neben zahlreichen Ehrengästen hunderte Wallfahrer und Pferdefreunde der Einladung der Bauernschaft und Landjugend und kamen zu uns nach Kundl, um beim Leonhardiritt dem Hl. Leonhard zu gedenken.

Die Prozession führte von Kundl nach St. Leonhard, wo im Anschluss die Feldmesse und Segnung der ca. 100 Pferde von Josef Pletzer - Rektor des Bildungszentrums Borromäum Salzburg - und unserem Ortspfarer Piotr Stachiewicz durchgeführt wurde.

Musikalisch umrahmt wurde die Wallfahrt von der Bundesmusikkapelle Kundl. Für die Verpflegung der zahlreichen Besucher des Leonhardifestes haben Landjugend und Bauernschaft bestens gesorgt.



Foto: privat

Auf diesem Weg möchten wir uns bei der Marktgemeinde Kundl, dem Bauhof-Team, dem Tourismusverband, der Raiffeisenbank Kundl, der Musikkapelle, der Feuerwehr und allen freiwilligen Helfern

für die tatkräftige Unterstützung bei dieser Wallfahrt recht herzlich bedanken.

*Für den Ortsbauernrat
Markus Unterrainer*

2. Musikantenhoagascht in Kundl



Foto: Klaus Madersbacher

Die Musikanten sorgten für beste Stimmung im vollen Saal

Am Samstag, den 11. Oktober fand zum bereits 2. Mal der beliebte Musikantenhoagascht im Kundler Gemeindesaal statt.

Und wieder gelang es dem Kulturausschuss für die zahlreich erschienenen Gäste ein tolles musikalisches Angebot zusammenzustellen.

Mit der Altmatreier Tanzmusig, den Phiel-saitign, der Stubaier Freitagmusig, dem Ebenfelder Zwoagsang und einem Quintett der Musikschule Kundl konnten wieder richtige Kapazunder der Volksmusik

gewonnen werden. In einem sehr stilvoll dekorierten Saal wurden den Besuchern neben den musikalischen Schmankerln

auch viele kulinarische bereitet. Als Moderatorin konnte heuer die durch Radio und Rundfunk bekannte Martina Moser gewonnen werden, welche in ihrer sehr professionellen Art und Weise durch den Abend führte. Somit kamen sicherlich alle volksmusikbegeisterten Besucher voll auf ihre Rechnung und mussten ihr Kommen auf keinen Fall bereuen – gemeinsame Gesangseinlagen, toll vorgetragene Gstanzl und jede Menge flotter Volksmusik. Sicherlich ein mehr als gelungener Abend durch den Kulturausschuss!

*KR Gerhard Maier,
Obmann Kulturausschuss*



Foto: Klaus Madersbacher

Der Hochwasserschutz betrifft alle Gemeinden am Inn

Foto: Melanie Haberl



Bgm. Anton Hoflacher und Vizebgm. Michael Dessel bei der Pressekonferenz

Gemeinde Kundl spricht sich für eine faire Lösung aus.

Mit großem Interesse wird von Seiten der Marktgemeinde Kundl das aktuelle Projekt „Dammbau Wörgl“ verfolgt, da damit auch gravierende Änderungen bei den bestehenden Überflutungsbereichen des Inn verbunden sind. So würden zukünftig die bisher als „Retentionsflächen“ ausgewiesenen Bereiche in Wörgl komplett wegfallen und diese Wassermengen auf die Nachbargemeinden verlagert werden.

Dazu gibt es eine klare Meinung der Gemeindeführung der Marktgemeinde Kundl:

„Unbestritten ist, dass Flächen, auf denen sich keine Wohnobjekte befinden, das Hochwasser als erstes aufnehmen sollen – diese „Retentionsräume“ stellen eine wichtige Schutzmaßnahme für alle Gemeinden entlang des Inn dar.

Aktuell ist es so, dass im Großraum Wörgl die beiden Gemeinden Kundl und Radfeld miteinander bereits 319 ha an Retentionsflächen bereitstellen, was ca. 60% (!) der von den 16 Gemeinden (im Untersuchungsgebiet) gemeinsam bereitgestellten Flächen ausmacht.

Nach den Plänen des Landes Tirol soll nun aber zukünftig in Kundl und Radfeld zusätzlich zu den bestehenden Retentionsflächen ein aktives Fluten durch technisch gesetzte Maßnahmen (mit mehreren Millionen Kubikmeter Wasser) ermöglicht werden. Dies würde dann ua. auch die von Wörgl „abgeleiteten“ Wassermengen umfassen.

Dass aber jetzt Kundl und Radfeld alles alleine im wahrsten Sinn des Wortes „ausbaden“ müssen, ist inakzeptabel und entspricht nicht dem Gleichheitsgrundsatz!

Durch den aktuellen Inn-Gefahrenzonenplan zeigt sich nämlich, dass in den letzten Jahrzehnten viele Retentionsflächen versiegelt worden sind, die im Falle eines Hochwassers unentbehrlich wären.

Wenn die Stadt Wörgl zB. von einer „immensen wirtschaftlichen Entwicklung“ spricht, die die Stadt in Westen ihres Ortsgebietes erreicht hat, dann ist damit gleichzeitig jener Bereich gemeint, der eigentlich seit jeher einen Retentionsbereich des Inn darstellt.

Sollte es nun zu einem aktiven „Umleiten“ der Wassermengen in Richtung der beiden Gemeinden Kundl und Radfeld kommen, so führt dies dazu, dass diese beiden Gemeinden eine wesentliche Einschränkung ihrer Handlungsspielräume hinnehmen müssen. Von einer Gleichberechtigung kann in diesem Fall nicht mehr die Rede sein.

Es ist jetzt das Land Tirol am Zug, um einerseits den bestmöglichen Schutz der Bewohner (geforderter Schutzdamm ist dringend notwendig) zu gewährleisten, und andererseits einen bestmöglichen „Retentionsflächenausgleich“ zwischen den Gemeinden zu schaffen. Neue Lösungsansätze müssen angedacht werden, wie das Wasser eventuell bereits schon am Ursprung zurückgehalten werden kann, sodass es zu einer Einsparung von Retentionsflächen im Inntal kommen kann.

Jedenfalls bedarf es eines fairen Modells, das nicht einseitig zu Lasten der Gemeinden Kundl und Radfeld geht!“

Unfallfreie Oldtimersaison

Foto: Zornikrostm



Und wieder geht eine unfallfreie und bewegte Oldtimersaison 2014 zu Ende.

Wir wünschen all unseren Mitgliedern und Freunden schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Florian Ellinger, Obmann

Die 1. Tiroler Kundla Guggamusig mit neuem Vorstand

Heidi Bodner übergibt das Zepter an Bianca Taxacher und die musikalische Leitung an Verena Lichtmanegger.

Ein Interview mit Heidi Bodner:

Was war vor 10 Jahren der Grund zur Gründung der 1. Tiroler Kundla Guggamusig?

Heidi: Ausschlaggebender Grund war der Besuch einer Schweizer Guggamusig (Götschiberg Brätscher) beim Kundler Faschingsumzug. Der Rhythmus hat mich so fasziniert, dass die Idee geboren wurde, eine eigene Guggamusig zu gründen.

Kannst du mir den Start der Guggamusig beschreiben?

Heidi: Bei der ersten Besprechung waren bereits 35 Leute und davon nur 2 Musikanten. Die erste Zusammenkunft war nach Aufruf im KBTV beim Gasthof Neuwirt.

Wie waren die ersten Proben und Ausrückungen?

Heidi: Die ersten Proben wurden geteilt abgehalten und nach einem halben Jahr waren bereits die ersten Auftritte mit fünf Liedern (Live gespielt). Zugleich wurden die Kostüme für 35 Musiker entworfen und selbst genäht.

Auf was bist du besonders stolz?

Heidi: Rückblickend auf das, was entstanden ist. Aus so wenigen nicht ausgebildeten Musikern das gemeinsame Musizieren



V.l.n.r.: Evi Felderer, David Margreiter, Verena Lichtmanegger, Bianca Taxacher, Stefan Hochfelner, Daniela Margreiter, GR Gerhard Maier

ren zustande zu bringen. Und die tollen Auftritte im In- und Ausland.

Was würdest du heute anders machen?

Heidi: Ich würde alles wieder gleich machen.

Wo gab es die größten Schwierigkeiten?

Heidi: Das Koordinieren der Proben ist sehr schwierig, da kein eigener Probenraum zur Verfügung steht. Bin aber der Gemeinde sehr dankbar, dass wir den Gemeindesaal benützen dürfen.

Was wünschst du dem neuen Vorstand?

Heidi: Dass die Gruppe weiterbesteht, junge Mitglieder dazukommen und der

größte Wunsch wäre, dass der Verein ein eigenes Probe- und Clublokal bekäme.

In welcher Form bleibst du dem Verein erhalten?

Heidi: Ich werde weiterhin die Noten arrangieren. Sketche vorbereiten (für Benefiz Veranstaltungen, Geburtstage...)

*Danke für das Interview
David Margreiter*

Aufruf: Wer bei der Gugga Musig mitmachen will, kann sich unter Tel. Nr. 0680/3073367 oder bei einem Vorstandsmitglied melden.

Kundler Jugend erlebte die zweite RockNight

Foto: Bramböck



„Two for 3“ heizten ordentlich ein „Stimmal“ und Schultz Niklas

Ausgelassene Stimmung herrschte bei der Neuauflage der RockNight im Foyer des Gemeindesaals.

Für einen tollen Einstieg vor dem zahlreichen Publikum sorgte die junge Band „Two for 3“ mit Alexander „Stimmal“ Bramböck und Niklas Schultz aus Kundl. Als zweiter Act folgten danach die „Just Business“.

Als Höhepunkt des rockigen Abends spielte die bekannte Band „Radio Bombs“ ihr Repertoire aus.

Der Verein SK8 Kundl erwies sich als perfekter Organisator, der sich nochmals bei den Sponsoren, dem Jugendausschuss der Marktgemeinde Kundl, der Wirtschaft und der Raiba Kundl für die Unterstützung bedanken möchte.

Der Verein Sk8 Kundl ist seit Jahren bemüht, der Kundler Jugend ein breites Freizeitangebot auf sportlicher und kultureller Basis zu bieten.

Walter Kapfinger, Sk8 Kundl

Herbstausflug – Männerchor Kundl

Foto: Männerchor Kundl



Der Männerchor Kundl hat mit seinen Freunden und Gönnern Anfang Oktober wieder seinen allseits beliebten Herbstausflug durchgeführt. Heuer stand das „Bayrische Meer“ mit der Fraueninsel am Programm.

Bei herrlichem Wetter konnten wir bereits die Schifffahrt zur Insel und den

Sonnenschein genießen. Schon von weitem war der markante, freistehende Glockenturm des Klosters zu sehen.

Bei einer kleinen Inselführung wurde uns die kulturelle Bedeutung mit dem heutigen Benediktinerkloster (782 gegründet) und der karolingischen Torhalle näher gebracht und auch auf

wirtschaftliche Aktivitäten wie Fischerei, Handwerke und Bierbrauereien (zur Blütezeit 3 Brauereien für 300 Einwohner!) hingewiesen. Am Lindenhain wurde unter der fast 1000-jährigen Linde die Kriegergedächtniskapelle besichtigt.

Anschließend wurden in der Klosterkirche einige Marienlieder vorgetragen. Nach der leiblichen Stärkung im Klosterbräu ging es wieder zurück nach Prien, wo dann auf der Rückfahrt noch ein Kaffeestopp auf der Seiseralm bei Bernau (Foto) eingelegt und ein letzter Blick zurück auf den Chiemsee genossen wurde.

Bei einer Stärkung mit „Friedl’s Schnapsei“ haben wir dann den schönen Ausflug ausklingen lassen.

Gerhard Zanetti, Obmann

Großes Chorkonzert im Gemeindesaal

Der Chorkreis Kundl lädt am Samstag, 7. März 2015, um 19.30 Uhr zum Chorkonzert in den Gemeindesaal.

An die vierzig Mitglieder zählt der gemischte Kundler Chor, der nun seit einem Jahr besteht und mit Chorleiter Martin Spöck ein umfangreiches Programm einstudiert und zu vielen kirchlichen wie auch öffentlichen Anlässen erfolgreich gesungen hat.

Um den Chor auch einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, hat man sich an ein großes Vorhaben gewagt:

Ein Chorkonzert, bei dem nicht nur der Chorkreis Kundl, sondern auch Martin Spöcks andere Chöre wie der Gospelchor Wildschönau, der Männerchor Hall sowie das aus Kursen entstandene Ensemble „Gernsingende Falschsänger“ mitwirken.

Ein schwungvolles abwechslungsreiches Unterfangen, bei dem einerseits alle Chöre – mit ca. 90 Sängern – gemeinsam, andererseits aber jeder Chor gesondert singt. Begleitet von einem Orchesterensemble freut es uns, von einem der Tirols besten und mehrfach



Foto: Chorkreis Kundl

ausgezeichneten Jungpianisten am Klavier begleitet zu werden: dem 13-jährigen Erik Zhen-Mayr aus Hall.

Lassen Sie sich Überraschen von einem äußerst abwechslungsreichen Programm, das begonnen von klassischer, geistlicher und zeitgenössischer Literatur über Swing bis hin zu Gospel- und traditionellem wie modernen Volksge-sang mit einer äußerst breiten Palette von Chorliteratur aufwartet!

Eintrittskarten zum Vorverkaufspreis

von € 12,- (Abendkassa € 15,-) gibt es ab sofort bei den Chormitgliedern und der Raiffeisenbank-Kundl. Vielleicht ein schönes Weihnachtsgeschenk?

Schriftliche Bestellungen von Eintrittskarten unter office.creative@kundl.at, diese werden an der Abendkassa zum Vorverkaufspreis für Sie hinterlegt oder auf Wunsch zugesandt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Chorkreis Kundl, der Vorstand



e5-Programm: Auszeichnung für Kundl



Foto: energie tirol

V.l.n.r.: Bruno Oberhuber (Energie Tirol), LH-Stv. Ingrid Felipe, Michael Weinzierl, Stephan Bertel, Robert Stiefmüller, Vzbgm. Michael Dessl, Anni Häusler, Thomas Unterrainer, Bgm. Anton Hoflacher, Elfriede Klingler (Energie Tirol), LH-Stv. Josef Geisler

Die Gemeinde Kundl darf sich über ihr drittes e freuen! Im Rahmen der e5-Gala, die am 20. Oktober 2014 im Innsbrucker Congress stattgefunden hat, wurde die Auszeichnung verliehen.

Die e5-Gemeinde Kundl setzt sich seit Jahren für eine nachhaltige Energieversorgung ein.

Das dritte e basiert u.a. auf der Durchfüh-

rung einer umfangreichen Verkehrsanalyse, der Einführung des Energiecontrollings, der verpflichtenden Energieberatung als Voraussetzung für den Erhalt der Sanierungsförderung der Gemeinde sowie eines neuen Radwegkonzeptes und der Teilnahme am Interreg-Projekt „Gemeinden Mobil“.

Bereits jede/r dritte TirolerIn lebt übrigens

in einer e5-Gemeinde, und jedes Jahr werden es mehr:

Ziel des e5-Programms ist es, die BürgerInnen optimal in die Realisierung klimaschonender Projekte einzubinden.

Tirols e5-Gemeinden sind auch ein tragender Teil des erst kürzlich auf Schiene gebrachten Zukunftsprogramms der Tiroler Landesregierung „Tirol 2050 – energieautonom“.

Die neue VVT SmartRide App ist da

Infos über Verbindungen in ganz Österreich, alle Verkehrsmittel und alle Reiseinformationen gibt's ab jetzt in nur einer App.

Seit 2011 bietet der Verkehrsverbund Tirol mit SmartRide den mobilen Routenplaner für den öffentlichen Verkehr. Über 100.000 User sind damit mittlerweile in Tirol unterwegs und tätigen täglich bis zu 15.000 Abfragen. Jetzt wird die App noch smarter.

Alle Funktionen von VVT SmartRide im Überblick:

- Abfahrtszeiten und Verbindungen aller öffentlichen Verkehrsmittel
- NEU: Alle Verkehrsmittel (Öffis, Auto, Fahrrad und Fußweg) für ganz Österreich
- NEU: Alle Reiseinformationen (Verkehrs-

meldungen, Umleitungen, Staus, Baustellen...)

- NEU: Objektive Vergleichbarkeit aller Verkehrsarten anhand von Reisezeiten und Angabe des CO²-Verbrauchs
- WT Tarife und Echtzeitinfo für den Öffentlichen Verkehr
- Haltestellensuche via GPS – alle umliegenden Haltestellen werden angezeigt
- NEU: Mobility Radar zeigt auf einen Blick die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln in einem Radius bis max. 20 Minuten auf der Karte
- Persönliche Abfahrtsorte und Routen als Favoriten
- Export der gewählten Verbindungsdaten via E-Mail oder SMS
- Speichermöglichkeit im persönlichen elektronischen Kalender



Foto: VVT

- Übersichtliche Hintergrundkarte

Mehr Informationen und kostenloser Download unter: www.vvt.at/smartride

Taschenfahrplan 2015

Der neue aktualisierte Taschenfahrplan im Scheckkartenformat liegt im Gemeindeamt zur freien Entnahme auf.

Kundl hat Sturm gut überstanden

Foto: Gemeinde Kundl



Trotz eines Murenabganges und zahlreicher entwurzelter Bäume hat die Gemeinde Kundl die stürmische Nacht von 21. auf 22. Oktober gut überstanden – nicht zuletzt auch Dank der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Gemeindemitarbeitern und Freiwilliger Feuerwehr.

Bereits ab 22.00 Uhr waren Feuerwehr und Waldaufseher im Ortsgebiet im Einsatz. Bis tief in die Nacht wurde anschließend die Saulueger Straße frei geräumt – unzählige Bäume hatten die Straße

blockiert, auf Höhe der Ried-Wand war zudem eine Mure abgegangen. Die Anrainer Reinhard Häusler und Markus Moser arbeiteten sich von der Saulueger Seite aus vor, Feuerwehr, Waldaufseher und Bauhofmitarbeiter mit dem Radlader von Kundl aus.

Der enorme Sturm hat in Kundl ca. 400–500 Festmeter Holz gerissen und entwurzelt. Betroffen waren besonders die Gebiete Leonhards Berg, Witberg, Taxental (Thierbach-Weg) und Weißgrieß (hinter Daka-Umladestation). Ebenfalls

stark betroffen war das Gebiet Weinberg, wo etliche Bäume gerissen wurden. Die Gemeinde Kundl bedankt sich bei den Mitarbeitern des Bauhofs, dem Waldaufseher, allen Freiwilligen Helfern und Feuerwehrleuten für die rasche Behebung der Sturmschäden und die reibungslose Zusammenarbeit!

Wie man sich bei Stürmen richtig verhält, um Schäden möglichst gering zu halten und sich selber zu schützen, hat die Gemeindeeinsatzleitung nachstehend für Sie zusammengefasst.

Zivilschutz Sicherheitstipps bei Sturm

Verhalten der Bevölkerung VOR dem Sturm:

Schließen Sie alle Türen, Fenster, Dachfenster, Luken, Lichtkuppeln und rollen Sie Markisen auf.

Bringen Sie im Freien stehende Gegenstände in das Haus und stellen Sie Ihr Auto - wenn möglich - in die Garage.

Vermeiden Sie den Aufenthalt im Freien!

Reduzieren Sie bei der Autofahrt die Geschwindigkeit oder suchen Sie einen sicheren Parkplatz auf – bleiben Sie im Auto.

...WÄHREND des Sturms:

Verlassen Sie auf keinen Fall das Haus, da herabfallende Ziegel, Äste, Blechdächer oder umstürzende Bäume eine große Gefahr sind.

Nehmen Sie während des Sturmes keine Sicherungsarbeiten im Freien vor.

Bei einem eingetretenen Schaden oder Gefahr in Verzug rufen Sie über Notruf 122 die Feuerwehr.

Rechnen Sie bei großflächigen Schadensausmaßen mit einem zeitlich verzögerten Einsatz der Einsatzorganisationen – Einsätze werden auch nach Ihrer Dringlichkeit abgearbeitet.

...NACH dem Sturm:

Bei Ausfall des Telefones können Sie aktuelle Informationen betreffend die allgemeine

Lage über den Hörfunk entnehmen.

Am Boden liegenden oder abgerissenen Stromleitungen dürfen Sie sich auf keinen Fall nähern, wobei der Mindestabstand 10 m beträgt – LEBENSGEFAHR – Notruf 122. Bei Stromausfall können Sie auch Informationen über das Autoradio einholen.

Überprüfen Sie Ihr Haus bzw. Ihre Wohnung auf Sturmschäden. Zeigen Sie den festgestellten Schaden unverzüglich Ihrem Privat-Versicherer an – Bilddokumentation.

Die Feuerwehr hilft in Gefahrensituationen, ist aber nicht für Aufräumarbeiten im Garten zuständig.

Die Gemeindeeinsatzleitung

Foto: © Spencer_Fotolia.com

Der Sozialsprengel Kundl-Breitenbach berichtet

Foto: Klaus Madersbacher



Maria Hoflacher wurde im Rahmen der Weihnachtsfeier offiziell als neue Pflegerische Aufsicht begrüßt. Herta Postl konnte leider aus familiären Gründen nicht kommen, ihre offizielle Verabschiedung wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

V.l.n.r.: Marlene Dessl, Sabine Eder-Unterrainer, Bernhard Sigl, Geord Bramböck, Maria und Anton Hoflacher, Maria Margreiter und Alois Margreiter

Verabschiedung von Herta Postl

Unsere langjährige Pflegerische Aufsicht Herta Postl geht mit 01.01.2015 in den wohlverdienten Ruhestand.

Herta hat durch ihre Kompetenz, Menschlichkeit und Wärme unseren Sprengel geprägt und entscheidend zu seiner ständigen Weiterentwicklung beigetragen. Mit viel Herz und großem Einfühlungsvermögen hat sie unsere Klienten und oft auch deren Angehörige betreut.

Wir wünschen Herta das Allerbeste für die Pension, vor allem Gesundheit und Gottes Segen!

Unsere neue Pflegerische Aufsicht ist Maria Hoflacher.

Wir sind sehr froh, dass Maria diese Funktion übernimmt und wünschen auf diesem Weg alles Gute und viel Freude mit der neuen beruflichen Herausforderung!

Ausblick 2015

2015 wird für uns im Sozialsprengel sicherlich ein spannendes und herausforderndes Jahr. Im Frühsommer übersiedeln wir ins „mitanond“, Sozialzentrum Kundl-Breitenbach. Wir freuen uns schon sehr auf die modernen, großzügigen Räumlichkeiten im Erdgeschoß des neuen Hauses.

Ab Herbst werden wir im neuen Haus mit der Tagesbetreuung/-pflege für ältere und pflegebedürftige Menschen starten.

Ein Fixpunkt ist das gemeinsame Mittagessen. Zur weiteren Gestaltung des Tagesablaufes haben wir viele Ideen – das Angebot wird aber immer auf die Bedürfnisse, Wünsche und Fähigkeiten unserer Besucher abgestimmt sein.

Außerdem ist es uns wichtig, die pflegenden Angehörigen mit diesem neuen Angebot zu entlasten.

Präventive Seniorenberatung

Unser Leistungsangebot wird erweitert – ab dem Frühjahr 2015 gibt es für alle Bürgerinnen und Bürger von Kundl und Breitenbach, die 70 Jahre und älter sind, die Möglichkeit, zu Hause eine kostenlose Seniorenberatung in Anspruch zu nehmen.

Das Land Tirol unterstützt die flächendeckende Einführung dieser Hausbesuche, damit das selbstständige Leben in den eigenen vier Wänden möglichst lange gewährleistet ist. Die präventive Seniorenberatung wird von diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern durchgeführt. Im Vordergrund steht, wie das Leben zu Hause auch im Alter selbstständig und aktiv gestaltet werden kann.

Nähere Informationen zu dieser unverbindlichen Beratung gibt es im Sprengelbüro bei Sabine Eder-Unterrainer (Tel: 05338/8092) und natürlich in der nächsten Ausgabe der Kundl life.

Dankeschön

Der Sozialsprengel bedankt sich zum Jahresende ganz herzlich für die vielen Spenden von Privatpersonen, Vereinen sowie aus der Wirtschaft.

Nicht alle Dienste sind durch die öffentliche Hand und die Klienteneinnahmen abgedeckt. Deshalb sind Spenden eine wichtige Stütze für den Sprengel sowie Zeichen der Wertschätzung für unsere Arbeit. Mit den Spenden werden laufend Heilbehelfe wie z.B. Rollstühle, Toilettstühle, Gehhilfen oder Pflegebetten angekauft, die von allen Kundlern und Breitenbachern gratis oder gegen geringe Monatsgebühren ausgeliehen werden können.

Ein großer Dank geht an die 250 fördernden Mitglieder, die uns mit einem jährlichen Beitrag von € 15,- unterstützen.

Bitte haltet dem Sprengel auch weiterhin die Treue, über neue Mitglieder freuen wir uns natürlich immer!

Aktuell danken wir Hannes Höck, Chef der Firma Holzbau Höck, der die Weihnachtsgeschenke für unsere Klientinnen und Klienten spendiert. So können wir in der Vorweihnachtszeit eine kleine Überraschung und Freude bereiten.

Sabine Eder-Unterrainer

Richtig heizen - Rauch & Schadstoffemissionen vermeiden



Richtig heizen mit Holz heißt rauch- und rückstandsfrei verbrennen. Bei richtigem Betrieb arbeitet ein Holzofen nach wenigen Minuten rauchfrei. Entsteht hingegen Ruß oder qualmender Rauch, gefährden Sie Ihre Gesundheit.

Richtig heizen verhindert Schadstoffe und Feinstaub und bewahrt die Luftqualität in der unmittelbaren Umgebung!

Zeichen für saubere Verbrennung sind:

- helle, hohe Flammen ohne sichtbaren Rauch
- feine, hellgraue Asche ohne Rückstände

Zeichen für unsaubere Verbrennung sind:

- dunkle, rußende Flammen und verrußte Sichtfenster
- dunkle, grobe Asche mit verkohlten Holzresten

Der geeignete Brennstoff:

- Verwenden Sie trockene, klein gesplante Holzscheiter, die eine gute Luftzufuhr erlauben.
- Ideal sind trockenes Holz, Pellets oder Holzbriketts.
- Feuchtes Holz raucht stark und gibt kaum Wärme ab. Holz braucht zwei Jahre, um richtig zu trocknen.
- Nicht geeignet sind behandeltes Holz, Einwegkisten und Spanplatten, Holz-

reste von Baustellen oder Tischlereien, Altpapier, Kartons...

Richtig heizen in 5 Schritten:

1. Aufschichten der Holzstücke mit ausreichend Abstand von 1–3 cm. Achtung, nie zu viel auf einmal!
2. Kleine Holzscheiter, Späne und die Anzündhilfe OBEN darauflegen. Achtung: Anzündhilfe OBEN darauflegen.
3. Luftzugänge öffnen und Anzündhilfe entzünden.
4. Nach wenigen Minuten brennen helle, hohe Flammen.
5. Wenn nur noch die Grundglut übrig ist, nachlegen oder die Luftzugänge zum Speichern der Wärme schließen.

Zum Schluss – Asche richtig entsorgen!

- Die Asche nur ausgekühlt und glutfrei in den Abfall geben!
- Grobe, verrußte Asche belastet den Boden mit Schadstoffen und eignet sich nicht als Dünger!

Kundl Seinerzeit: Lux

Wer in den frühen 60er Jahren am Pfarrhof in Kundl die Klingel betätigte, um eingelassen zu werden, hörte vorerst ein lautes Gebell aus dem Inneren, das durch das Gewölbe des Hausganges noch verstärkt wurde.

Man meinte am Eingang zur „Unterwelt“ zu sein, wo der Höllenhund „Cerberus“ Wache hielt. Aber genau das Gegenteil war der Fall, man stand zwar nicht an der Himmelspforte, aber die Richtung stimmte irgendwie und aus dem Inneren ertönte die Stimme vom „Licht“, nämlich vom Hund des Pfarrers August Hehenberger, der ihm den Namen „Lux“ gegeben hatte.

Dies allerdings schon, als er noch klein war, mit der Zeit passte sich jedoch sein Aussehen der oben erwähnten kräftigen Stimme an.

Wenn dann Pfarrer Hehenberger die Türe öffnete und „Lux“ mit, nach einer Operation heiser gewordenen Stimme, heftig zurechtwies, kehrte wieder Ruhe



an diesem friedlichen Ort ein. Dennoch war man immer froh, dass der Gotteseinmann das „Ungeheuer“ am Halsband zurückhielt.

Neben zahlreichen anderen Themen ist auch der „Lux“ im „Kundl Seinerzeit“ Kalender 2015 vertreten, der wiederum bei den Kundler Banken zum Preis von € 15,- erworben werden kann.

Das „Kundl Seinerzeit“ Team, Hannes und Jakob, wünscht allen Lesern von „Kundl Life“ ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2015.

Dr. Jakob Mayer Tel. 0699-10900900
Dipl. Vw. Hannes Sollerer 0650-2644499

Neues Sportformat im KBTv

„Selbst der liebe Gott hat es nötig, dass für ihn die Glocken geläutet werden“, besagt ein französisches Sprichwort, und „wer nicht wirbt, der stirbt“, wissen wir nicht erst seit ein Energy-Drink uns Flügel verleiht.

Werbung ist wichtig, nicht nur für die Wirtschaft, auch für Vereine. Sie ermöglicht Vereinen sinkenden Mitgliederzahlen vorzubeugen, die Jugend anzusprechen und die Gemeinschaft auf ihre Leistungen – sportlicher wie gesellschaftlicher Natur – aufmerksam zu machen.

Seitens der Gemeinde sind wir stolz auf unsere 19 Sportvereine, denn damit bieten wir in Kundl der Bevölkerung allgemein und der Jugend speziell ein breites Spektrum sinnvoller Freizeitbe-

schäftigungen.

Um die Vereine in ihrer Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen, hat der Sportausschuss der Marktgemeinde Kundl bei KBTv ein neues Sendeformat in Auftrag gegeben: Die Obleute aller Kundler Sportvereine haben nun die Möglichkeit, ihren Verein im KBTv in Form eines Interviews 3 Minuten lang zu präsentieren. Sie können dabei auf einen vorbereiteten Fragenkatalog zurück- und die für ihren Verein besonders wichtigen Themen herausgreifen. Ergänzt wird das Interview mit Mitschnitten des Vereinsgeschehens.

Nach der Ausstrahlung steht den Vereinen ihr Video zur Verfügung, sodass sie es einer noch breiteren Öffentlichkeit,



Foto: © Vladislav Kochelaevs_fotolia

z. B. über ihre Homepage, zugänglich machen können.

Starten wird das neue Format in den nächsten Wochen, und beginnen wird es der Jahreszeit entsprechend mit den Wintersportarten.

Stephan Bertel, Sportreferent

INNSiders küren sich erneut zum Tiroler Meister

Wie bereits im letzten Jahr wurde die Tiroler Meisterschaft im Ultimate Frisbee am Kundler Sportplatz ausgetragen.

Nicht zum ersten Mal fanden die teilnehmenden Teams erschwerte Bedingungen vor. Der Flying Circus aus Innsbruck und die INNSiders aus Kundl wurden zwar dieses Mal vom Schnee verschont, jedoch machten Wind und Dauerregen den SpielerInnen zu schaffen.

Die INNSiders, verstärkt mit einigen NachwuchsspielerInnen der Next Generation, fanden zu Beginn schnell ins Spiel und gingen mit 3:0 in Führung. Der Flying Circus hatte mit Mangel an SpielerInnen zu kämpfen und konnte nicht gut mithalten.

Die Kundler bauten somit ihren Vorsprung immer mehr aus und zogen ihr überragendes Spiel durch. Sowohl in der Offense als auch in der Defense machten die INNSiders wenig Fehler und zeigten als amtierender Staatsmeister im Mixed Ultimate ihr Können. Bis zum Schluss blieben die Kundler konzentriert, nutzten ihre Stärken und gewannen schlussend-



Foto: INNSiders

Die Kundlerinnen Anna und Eva Eberharter sind bereits Europa- und Vizeeuropameister und mehrfache Tiroler Meister

lich mit einem herausragenden 13:3. Somit können die INNSiders auf eine weitere hervorragende Saison zurückblicken. Mit der Erreichung des Staatsmeistertitels in diesem Jahr gelang den frisch gebackenen Tiroler Meistern die Sensation, der bisherige Höhepunkt in ihrer Karriere.

Außerdem wurden einige JugendspielerInnen der INNSiders in die Nationalteams für die Europa- und Weltmeisterschaft in Lecco, Italien, einberufen.

Die U17 Herren gewannen dort Silber, die U17 Damen Bronze. Nun können die Kundler einen weiteren Tiroler Meistertitel verbuchen und sind erfreut über diesen würdigen Abschluss der Saison 2014.

Die INNSiders trainieren über den Winter in der Halle weiter. Für interessierte Kinder zwischen 10 und 14 Jahren findet das Training immer dienstags von 18.30 bis 20.00 Uhr in der Wörgler Hak-Halle statt.

Sarah Huter

Schwieriger Herbst für SC Kundl

Fotos (3): SC Kundl



Die Kampfmannschaft II des SC Kundl

Einen schwierigen Herbst hat unsere *KM I* hinter sich. Nachdem die Mannschaft im Sommer umgebaut und stark verjüngt wurde, waren die Erwartungshaltungen im Kundler Lager nicht allzu groß. Doch die Mannschaft von Trainer Paul Handle startete gut in die Saison und zeigte in den ersten Spielen sehr guten Fußball. Allerdings kam dann doch ein Einbruch und das Team rund um Kapitän Thomas Meixner musste sechs Niederlagen in Folge hinnehmen. Bei den zum Teil sehr unglücklichen Niederlagen zeigte die Mannschaft allerdings Charakter und blieb in kämpferischer Hinsicht nichts schuldig. So kam gegen Ende des Herbstes auch der Erfolg wieder etwas zurück und es gelang der Anschluss an das Tabellenmit-



Die U10 des SC Kundl



Die U9 des SC Kundl

telfeld. Mit einer guten Vorbereitung, und der vielleicht einen oder anderen Verstärkung wird der Klassenerhalt im Frühjahr zu schaffen sein.

Ähnliches gilt für die *KM II*. Unsere „Fohlen“ wurden verjüngt und bekamen mit Thomas Fleischhacker einen neuen Trainer. Die Mannschaft spielte einen anständigen Herbst, bei der die Integration der jungen Spieler im Vordergrund stand. Wie auch in der *KM I* zeigten hier unsere jungen Eigenbauspieler ihr großes Potenzial und sind damit ein Versprechen an die Zukunft.

Die Zukunft ist unser Nachwuchs und der präsentiert sich weiterhin sehr stark. Obwohl die Mannschaftseinteilungen zum Teil sehr schwierig waren, und einige Spieler in höheren Jahrgängen spielen mussten, überzeugten alle Mannschaften in ihren Spielen. Die Tabellenstände sind im Nachwuchs nur Nebensache, die Entwicklung steht absolut im Vordergrund. Zur Zeit werden in der SPG Kundl/Breitenbach ca. 150 Kinder und Jugendliche betreut, davon ca. 105 aus Kundl.

Besonders viel Freude bereitet den Spielern und Verantwortlichen das neue Vereinsheim, das durch seine tolle Funktionalität überzeugt. Vor allem von den Gästemannschaften kommt viel Lob für unser neues Schmuckstück...

Reinhold Ebenbichler

Saisonstart für den Rodelverein

Foto: Erich Eberhartner



Die Steinnetze wurden wieder instand gesetzt und die Banden sind bereits aufgebaut, somit ist der Rodelverein für die Saison 2014/2015 bestens vorbereitet. Der Winter kann kommen!

Sollte uns Frau Holle wie im letzten Jahr im Stich lassen, hoffen wir auf Temperaturen unter $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$, damit die aufgestellten Schneelanzen eine hervorragende Schneegrundlage schaffen können. Falls es die Schneelage zulässt, wird die Rodelhütte bereits vor Weihnachten geöffnet sein.

Kindertraining:

Für alle rodelbegeisterten Kinder bieten wir ab 20.12.2014 (ebenfalls abhängig von der Schneelage) unser Kindertraining an. Das Kindertraining wird jeden Samstag um 14.00 Uhr auf der Rodelbahn stattfinden. Vorbeischauen lohnt sich auf jeden Fall!

Wir möchten euch hiermit recht herzlich zu unseren Rennen einladen:

- **Eröffnungsrennen:**
Samstag, 10. Jänner 2015
- **Mannschaftsmeisterschaft:**
Samstag, 24. Jänner 2015
Ersatz: Samstag, 21. Februar 2015
- **Vereinsmeisterschaft:**
Samstag, 7. Februar 2015
- **RV Hüttenschnaß:**
Samstag, 14. Februar 2015
- **Böckerl- & Tourenrodelrennen:**
Samstag, 28. Februar 2015

Auf spannende Rennen und zahlreiche Teilnahme freut sich der Rodelverein Kundl.

Wolfgang Bliem

Der Verein der Pistenflöhe sagt Danke

Der Verein der Pistenflöhe bedankt sich recht herzlich bei seinen Sponsoren und Helfern für die jahrelange Treue.

Die vergangenen Jahre waren eine schöne Zeit, doch leider kann der Verein aus persönlichen Gründen nicht mehr weitergeführt werden und nun wird es Zeit Abschied zu nehmen.

Vroni Köfler bedankt sich nochmals aufs Herzlichste und wünscht frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
Veronika Köfler



Schmankerl-Küche

Weihnachtsgans,
2 verschiedene Varianten



Foto: © Printemps - Fotolia.com

Zutaten für 6 Personen

4 ½ kg Gans, küchenfertig, 1 kl. Bund Beifuß, 1 Packung Butter, 1 Prise Pfeffer, bunter aus der Mühle, 8 EL Salz, 4 große Äpfel (Boskoop), 300 g Backpflaume, 100 g Speck, 2 TL Zucker, 5 EL Brot (Schwarzbrot), getrocknet, gerieben, 1 großes Weißbrot, getrocknet, 3 große Eier, 2 EL Petersilie, ¼ heiße Liter Milch, 6 EL Mehl, 1 Glas Honig, ½ l Wasser

Zubereitung

Dieses Rezept gilt für eine Gans, die in zwei unterschiedlichen Varianten zubereitet, bzw. gefüllt werden kann.

Zuerst die Gans abtrocknen und mit Salz einreiben (innen und außen). Am besten dann einen Tag ruhen lassen, damit das Aroma sich richtig entwickeln kann.

Für die 1. Variante: Die Pflaumen in Wasser über Nacht einweichen und dann das Wasser abgießen und zu den klein geschnittenen Äpfeln geben. Den Zucker, das geriebene Brot und den Speck zugeben und gut vermischen. Nun die Gans innen noch mit frisch geriebenem bunten Pfeffer bestreuen. Den Vogel mit der Mischung befüllen und zunähen. Jetzt die weiche Butter mit dem Beifuß vermischen und die Gans damit einreiben.

Variante 2: Das Weißbrot in Scheiben schneiden und trocknen lassen. Mit Eiern Petersilie, Mehl und Milch vermischen. Die Gans zunähen und mit Butter einreiben.

Für beide: Das Wasser in den Bräter gießen und die Gans dann auf den Rost im Bräter legen. Soll ja nicht gekocht werden, sondern braten! Wenn der Wasserstand zu hoch wird, immer wieder davon abgießen. Jede halbe Stunde mit Butter bepinseln.

Die letzten 10 Min. im Ofen den Deckel des Bräters abnehmen. Somit wirds schön knusprig! Wer mag, kann vorher noch mit Honig bestreichen. Gibt ein unwiderstehliches Aroma.

Heißluft $220\text{ }^{\circ}\text{C}$ für ca. 4 - 4,5 Stunden je nach Ofenleistung. Unbedingt 30 min. mit Deckel, aber außerhalb des Ofens ruhen lassen, damit das Fleisch schön saftig bleibt.

Gutes Gelingen

EHC Kundl: Happy mit dem Nachwuchs

Foto: EHC Kundl



Nach einigen Jahren Durststrecke ist Nachwuchsleiter Joe Sailer mit dem Zulauf an Kindern richtig happy!

Der Zustrom zum coolen und wetterunabhängigen Eishockeysport reißt nicht ab und das lässt die Verantwortlichen des EHC-Crocodiles Kundl beruhigt in die Zukunft blicken. Dieser Erfolg kommt natürlich nicht von allein und basiert auf jahrelanger kontinuierlicher Arbeit im Nachwuchsbereich, super Trainingsbedingungen in der Kundler Eisarena, hervorragendem Trainerteam und nicht zuletzt natürlich motivierten kleinen Eishacklern und engagierten Eltern.

Neu in dieser Saison ist die Teilnahme an der Tiroler-Meisterschaft mit unserer U12-Mannschaft. Seit Anfang Oktober sind die Kids am Eis und jetzt heißt es in den ersten Spielen auch als Mannschaft richtig zusammen zu wachsen. Besonders stolz sind unsere Jung-Cracks natürlich auf ihre neuen Trikots, die im gleichen Design wie die ihrer Vorbilder von der EHC-Kundl-Kampfmannschaft gemacht sind.

Bei dieser Gelegenheit natürlich ein riesen Dankeschön an alle Sponsoren: Marktgemeinde Kundl, ASKÖ, Haaser Estriche, Elektro Rupprechter, Unterer Transporte, Raiffeisenbank-Kundl.

Neben der U12 geht Kundl auch noch mit U8 und U10 bei den Nachwuchsturnieren an den Start. Auch hier sind die Kinder schon seit Mitte Oktober fleißig beim Trainieren und können die ersten Turniere kaum noch erwarten.

Wer jetzt Lust auf Eishockey bekommen hat, ist beim EHC-Kundl natürlich gerne willkommen. Wir bieten zurzeit Trainingsmöglichkeit für Kinder von Jg. 2002 bis 2010 mit kostenloser Leihausrüstung und einem einzigartig günstigen Mitgliedsbeitrag.

Infos unter: www.ehckundl.com/nachwuchs

Crocodiles schon recht gut in Form

Fotos: Unterhand-Foto.at



Trotz einiger fehlender Eiszeiten in der Vorbereitungsphase zeigen sich die Kundler Crocodiles mittlerweile schon recht gut in Schwung und stehen nach

6 Runden am ausgezeichneten 2. Tabellenplatz.

Erfreulicherweise ist nach dem ersten Grunddurchgang festzustellen, dass

sich alle Neuzugänge super in die Mannschaft und den Verein integriert haben.

Dieses Kollektiv unter der altbewährten Führung von Trainer Günter Tomasini tritt auch als solches auf, um weiterhin am Ziel festzuhalten, wiederum ins Eliteligafinal vorzustoßen.

Um dieses zu erreichen, benötigt es natürlich weiterhin die tolle Unterstützung unserer sehr treuen Crocodiles-Fangemeinschaft.

Gerhard Maier

Die kommenden Heimspieltermine:

Freitag, 19.12. gegen Hohenems,
Dienstag, 06.01. gegen Kufstein

Bergduathlon der Spitzenklasse

Der Bergduathlon Ende September stand heuer unter besonderen Zeichen:

Erstens war es nach dem eher mäßigen Sommer ein strahlender Herbsttag, der Teilnehmer und Betreuer erfreute. Weiters war es der erste Duathlon, der vom WSV veranstaltet wurde, nachdem dies zehn Jahre der LC Raiba Kundl organisierte.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an den Verein unter Obmann Wolfgang Zoller für die perfekte Übergabe. Und schlussendlich freute sich ein Siegerpaar aus Kundl über den ersten Platz, der sich aus der Mittelzeit ergab: Philipp Dessl mit seinem Papa Michael. Die Ergebnisliste sowie alle Bilder unter www.wsv-kundl.com bzw. im Archiv unter www.kbtv.at

Walter Kapfinger



Foto: Florian Lottersberger

V.l.n.r.: Obmann WSV Kundl und erschöpfter Teilnehmer Alexander Wolf, das Siegerpaar Michael und Philipp Dessl, und Bgm. Teilnehmer Hoflacher Anton

Verein für Jugendschach Kundl: Fast schon erstklassig

Souverän schaffte unsere erste Mannschaft letzte Saison den Aufstieg in die 2. Klasse, wobei wir bei jeder Runde darauf achten, mindestens die Hälfte unserer Bretter mit unseren ausgefuchsten Nachwuchstalenten zu besetzen.

Für ihre meist wesentlich älteren und routinierten Gegner erweisen sich unsere jungen Spieler als wahrer Albtraum: Unbelastet fast jeglicher Eröffnungstheorie erfassen sie Situationen schnell, verbessern kontinuierlich ihre Stellung und beleben das Spiel oft mit ungewöhnlichen aber gut durchdachten Zügen.

Das psychologische Moment haben sie dabei auf ihrer Seite. Denn Angst lähmt bekanntlich, und welcher Erwachsene verliert schon gern gegen so einen Jungspund mit einer so unorthodoxen Spielweise?

Für uns selbst überraschend befindet sich nun unsere erste Mannschaft – mit dem niedrigsten Durchschnittsalter der Liga - nach 6 von 8 absolvierten Runden als erstplatzierte auf dem Weg ins Auf-



Foto: VfJS

stiegsplayoff.

Etwas durchwachsener sind hingegen die Ergebnisse unserer 2. Mannschaft in der Klasse darunter, der Gebietsliga. Hier sind wir allerdings weniger ehrgeizig, geht es uns in dieser Spielklasse doch darum, Kinder und Jugendliche an erwachsene Gegner zu gewöhnen.

Erste Turnier- und Wettkampferfahrung haben sie dann bereits bei den tirolweit durchgeführten Jugendbewerben, den Schachrallyes, gesammelt.

Wesentlich beigetragen zu den sportlichen Erfolgen dieser Saison hat die gemütliche Atmosphäre unseres Schachlokals, das wir im Sommer hergerichtet haben: Grüne Vorhänge, neue Sitzpolsterungen und frische Farbe schaffen eine heimelige Atmosphäre, um die uns – neben dem hohen Anspruch bei der Jugend – viele andere Schachclubs beneiden.

Stephan Bertel, Obmann

Rundenwettkämpfe im Bezirk Kufstein der Schützen

Foto: Schützen



V.l.n.r.: Horst Seiringer, Nathalie Kräutler, Gabi Harringer, Gerhard Jost

Die Mannschaft Luftpistole (LP) der Schützengilde Kundl behauptet sich auch dieses Jahr wieder erfolgreich bei den Bezirksrundenwettkämpfen.

Unsere Mannschaft kämpft dabei in der höchsten Bezirksklasse und rangiert momentan auf Platz drei.

An den LP Wettkämpfen beteiligen sich 21 Mannschaften von 13 Gilden im Bezirk.

Die Mannschaft LP besteht aus:

Hans Peter Marksteiner, Rudolf Mosmann, Alois Margreiter und Reinhold Berger aus Breitenbach, welcher seit heuer unsere Mannschaft unterstützt.

Unsere Mannschaft Luftgewehr (LG) kann heuer zum ersten Mal mit einer

Nachwuchsschützin antreten.

Die Mannschaft LG besteht aus:

Gabi Harringer, Karl Strobl, Horst Seiringer, Gerhard Jost und Nathalie Kräutler (sie begann vor 4 Jahren als Jungschützin).

Unsere Jugendtrainer Gabi Harringer und Horst Seiringer haben dabei noch weitere „Eisen im Feuer“, sprich Nachwuchsschützen, auf deren Wettkampfeinsatz wir gespannt warten.

Offenes Jugendtraining bei der Schützengilde immer donnerstags, ab 18.00 Uhr.

www.sgkndl.at

Mit Tiroler Schützengruß

Dieter Achleitner, Oberschützenmeister



Marktmeisterschaft 2014 des EV-Kundl

Eine hohe Beteiligung der Mannschaften und gute Laune sorgten dafür, dass auch diese Veranstaltung wieder einmal ein voller Erfolg wurde.

Bei den spannenden Finalspielen gingen folgende Sieger hervor:

Der erste Platz ging an „Gasthof Kaisermann“ mit den Schützen Helmut Spitzenstätter, Franco Lella, Georg Stöckl und Angelika Hauer.

Auf den Plätzen zwei und drei folgten die Mannschaften „Traktoren Lindner“ und „Verflixt und zugenäht“.

Geli Hauer

V.l.n.r.: Vizebgm. Albert Margreiter, Georg Stöckl, Angelika Hauer, Franco Lella, Helmut Spitzenstätter und Obmann Klaus Kurz



Fotos: Klaus Madersbacher

Toller Erfolg für die Mannschaft Herren +35/1

Fotos: TC Kundl



V.l.n.r.: Georg Eder, Oswald Drexler, Christian Sigl, Franz Hartner, Günter Lorenzer, Robert Andrei-covich. Nicht auf dem Bild Stefan Schneck und Andreas Gruber.

Einen tollen Erfolg konnte unsere Mannschaft Herren +35/1 unter Mannschaftsführer Georg Eder in der heurigen Tiroler Mannschaftsmeisterschaft feiern.

Nach den ersten vier Runden im Frühjahr lag unser Team ungeschlagen an der Tabellenspitze. In der ersten Herbstrunde ging es zur alles entscheidenden Auswärtspartie gegen den bis dahin ebenfalls noch ungeschlagenen TC Aurach. In harten und spannenden Spielen konnten die Auracher schließlich mit 4:3 Niedergerungen werden. Somit war unserem Team der Aufstieg schon fast nicht mehr zu nehmen. Das letzte Heimspiel wurde dann in souveräner Manier gegen den TC Reith i.A. mit 7:1 gewonnen und damit der Aufstieg in die Landesliga B fixiert. Damit spielen unsere Herren +35/1 im nächsten Jahr in der zweithöchsten Tiroler Liga und träumen schon vom Aufstieg in die Landesliga A.

TC Kundl: Erfolgreiche Tennissaison

Das abgelaufene Tennisjahr war für unser langjähriges Vereinsmitglied Florian Reinisch äußerst erfolgreich.

Einige seiner heurigen Turnierergebnisse sind besonders hervor zu heben. Bereits zum wiederholten Mal konnte er dieses Jahr die Clubmeisterschaft in seiner Altersklasse gewinnen.

Bei der im August stattfindenden Bezirksmeisterschaft in Kufstein setzte er sich gegen die Nummer 1 des Turniers, Harald Dablander, durch und erreichte damit den Bezirksmeistertitel in der 55+ Altersklasse.

Neben seinem großen Engagement bei den Kundler Mannschaften spielt Florian auch noch bei der 60+ Mannschaft des TC Kramsach. Mit dieser Mannschaft ist es ihm heuer gelungen, in die Bundesliga aufzusteigen.

Durch diese tollen Ergebnisse ist er zu einem Aushängeschild für den TC Kundl geworden.

Herzliche Gratulation, lieber Florian, mach weiter so...



Fotos: TC Kundl

Elke Adamski

Florian Reinisch voll im Einsatz

Impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Kundl, vertreten durch Bürgermeister Anton Hoflacher, 6250 Kundl, Dorfstraße 11

Redaktion: Bgm. Anton Hoflacher, Helene Astner, Anni Häusler, Silvana Haidacher, Mag. Andrea Margreiter, Andrea Sandbichler sowie Klaus Fankhauser und Michael Weinzierl (Koordination)

Produktion: Andrea Klapper, Layout/ Druckkoordination

Copyright: Marktgemeinde Kundl
Offenlegung: „Kundl life“, Magazin der Marktgemeinde Kundl, informiert vierteljährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde und erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und eingesandte Beiträge abzulehnen oder zu kürzen sowie Fotos auszuwählen.

Jahresrückblick 2014

Jänner

Jubiläumsfonds



Foto: Brigitte Eberharter

Fotos alle: Archiv



März

- Faschingsumzug
- 125 Jahreshauptversammlung FF Kundl

April

Firstfeier Sozialzentrum



Juni

- 100 Jahre Klammbrücke
- Gemeinderatsbeschluss über: Kindergarten Aufstockung



September

SC Kundl : Neues Vereinsheim eingeweiht



Oktober

Verleihung des dritten 



November

Abschluss Baustelle Klammstrasse Mitte

